

Betreff:

Bereitstellung einer Bank an der Bushaltestelle "Kreuzteich" der Linie 418 in Riddagshausen

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

04.05.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

18.05.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates vom 31.01.2017 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

„Der Stadtbezirksrat fordert an dieser Haltestelle die Aufstellung einer Sitzbank in Richtung Innenstadt.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat an der Haltestelle Kreuzteich eine Sitzbank aufgestellt.

Leuer

Anlage/n:

keine

<i>Betreff:</i> Straßenumbenennung Hermann-Schlichting-Straße in Gerhard-Borchers-Straße
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<i>Datum:</i> 04.05.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	18.05.2017	Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Stichstraße Hermann-Schlichting-Straße in Gerhard-Borchers-Straße umbenannt werden kann (siehe Anlage).

Die Umbenennung einer Straße ist gemäß den Grundsätzen zur Neu- und Umbenennung von Straßen, Wegen und Plätzen in der Stadt Braunschweig grundsätzlich möglich, wenn die Ordnungs- bzw. Orientierungsfunktion nicht mehr erfüllt ist oder der bisherige Name als anstößig, mit negativen Assoziationen verbunden und als nicht mehr zumutbar empfunden wird. Eine Umbenennung kann nur nach sorgfältiger Abwägung und Prüfung des Ermessensspielraums durchgeführt werden, in die u.a. auch die Interessen möglicher Anlieger einzubeziehen sind.

Die Orientierung vor Ort ist durch die Straßenbenennung der Hermann-Schlichting-Straße gewährleistet, würde durch eine Teilumbenennung der Hermann-Schlichting-Straße (westlich abgehende Stichstraße) jedoch verbessert werden. Die anliegenden Grundstücke wären durch eine Teilumbenennung einfacher und klarer zugeordnet. Da die anliegenden Grundstücke bisher unbebaut sind, sich im Eigentum der Grundstücksgesellschaft Braunschweig befinden und noch keine Lagebezeichnungen (Adressen) in der Stichstraße vergeben wurden, sind wesentliche Einwürfe des Eigentümers gegen eine Teilumbenennung voraussichtlich nicht zu erwarten.

Eine Umbenennung der Stichstraße nach Gerhard Borchers ist daher grundsätzlich möglich.

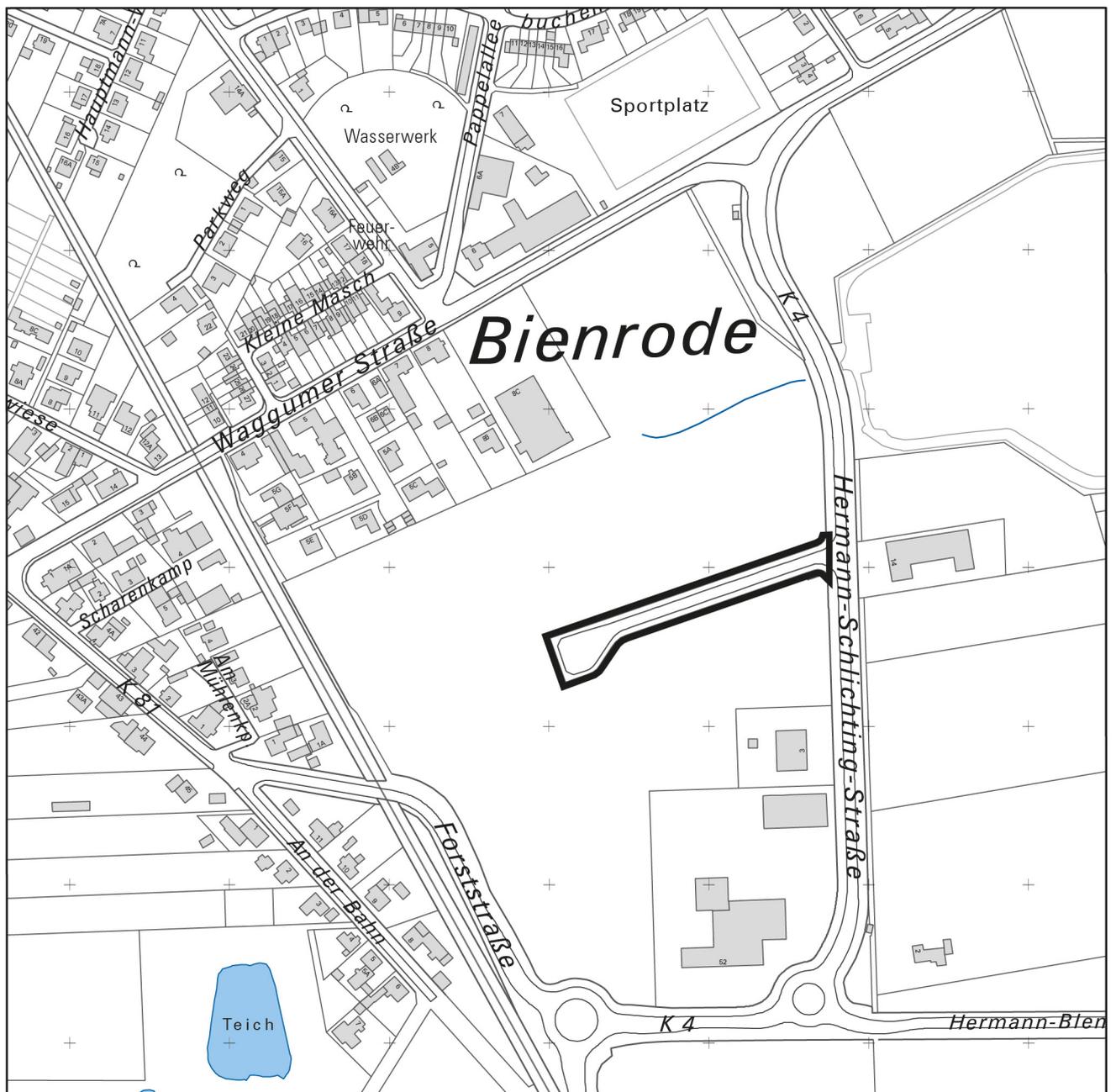
Die Verwaltung weist jedoch darauf hin, dass der Benennungsvorschlag nach der Person Gerhard Borchers sich nicht in das umliegende Benennungsthema der Luftfahrt einfügt. Eine ergänzende Vororientierung ist daher nicht gegeben.

Leuer

Anlage/n:

Kartenausschnitt zur Lage der Straße

Hermann-Schlichting-Straße



Karte: © Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Abt. Geoinformation

Maßstab: 1: 4 000

Betreff:

Arboretum Riddagshausen
(Ratsinformationssystem Drucksache Nr. 3528/15)

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

04.05.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

18.05.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung am 06.05.2015 (Drucksache Nr. 3528/15):

„Die Verwaltung wird gebeten, folgende Frage zu beantworten:

1. Wann wird das Arboretum in Riddagshausen saniert, durch geeignete Nachpflanzungen ergänzt, die Informationstafeln über den ‚Forstgarten‘ schöner gestaltet und die Namensschilder über die Bäume ausgebessert?

2. Wie hoch sind die laufenden finanziellen Mittel im jetzigen Haushalt für die Pflegemaßnahmen im Arboretum in Riddagshausen?

Wie hoch sind die finanziellen Aufwendungen für diesen Schaugarten im nächsten Haushalt geplant?“

Stellungnahme der Verwaltung:

zu 1.:

Die Planungen zur Sanierung des Arboretums werden seit Herbst 2014 umgesetzt und sind inzwischen beendet. Die Namensschilder wurden neu hergestellt und im Oktober letzten Jahres gegen die alten ausgetauscht. Außerdem wurden zwei neue Übersichtstafeln gestaltet. Weiterhin wurden mehrere Neupflanzungen durchgeführt, deren Standorte bereits auf den Übersichtstafeln eingepflegt sind.

zu 2.:

Es gibt keine eigene Haushaltstelle für das Arboretum. Die Unterhaltung des Arboretums wird aus der Haushaltstelle „Instandhaltung Naturschutzgebiete - Naturschutzparks“ mitfinanziert.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:
Sachstandsdarstellung Planung des Bahnüberganges Wendebück

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 02.05.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur Kenntnis)	02.05.2017	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)	03.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)	18.05.2017	Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat hat in der Vergangenheit die verkehrliche Situation am Bahnübergang Wendebück thematisiert. Die Verwaltung hat daraufhin ein Ingenieurbüro beauftragt, um einen Vorentwurf für eine Erweiterung des Bahnüberganges mit beidseitigen Gehwegen („Radfahrer frei“) und technischer Sicherung dieser Wege zu erarbeiten. Der Vorentwurf wurde inzwischen mit dem Baulastträger der Gleisanlagen, der DB AG, erörtert. Dieses führte zu folgenden Erkenntnissen:

Die Schrankenanlage im Bestand stammt aus den 80er Jahren und ist mit weiteren technischen Anlagen bis ins Stellwerk, die noch weit älter sind, gekoppelt. Die Anlage genießt Bestandsschutz. Nach Auskunft der DB AG liegen an der Anlage keine Auffälligkeiten wie Störungen oder Ausfälle vor. Das Eisenbahnbundesamt hat für den Bahnübergang ein Umbauverbot erlassen. Nach Auskunft der DB AG bedeutet dies, dass der vorliegende Bahnübergang nicht mehr geändert, sondern nur den neuesten technischen Vorschriften und Regelwerken entsprechend neu gebaut werden darf. Gemeinsam mit der DB AG wurden die für eine Erneuerung des Bahnüberganges zu erwartenden Kosten sehr grob auf ca. 1,5 Mio. € abgeschätzt.

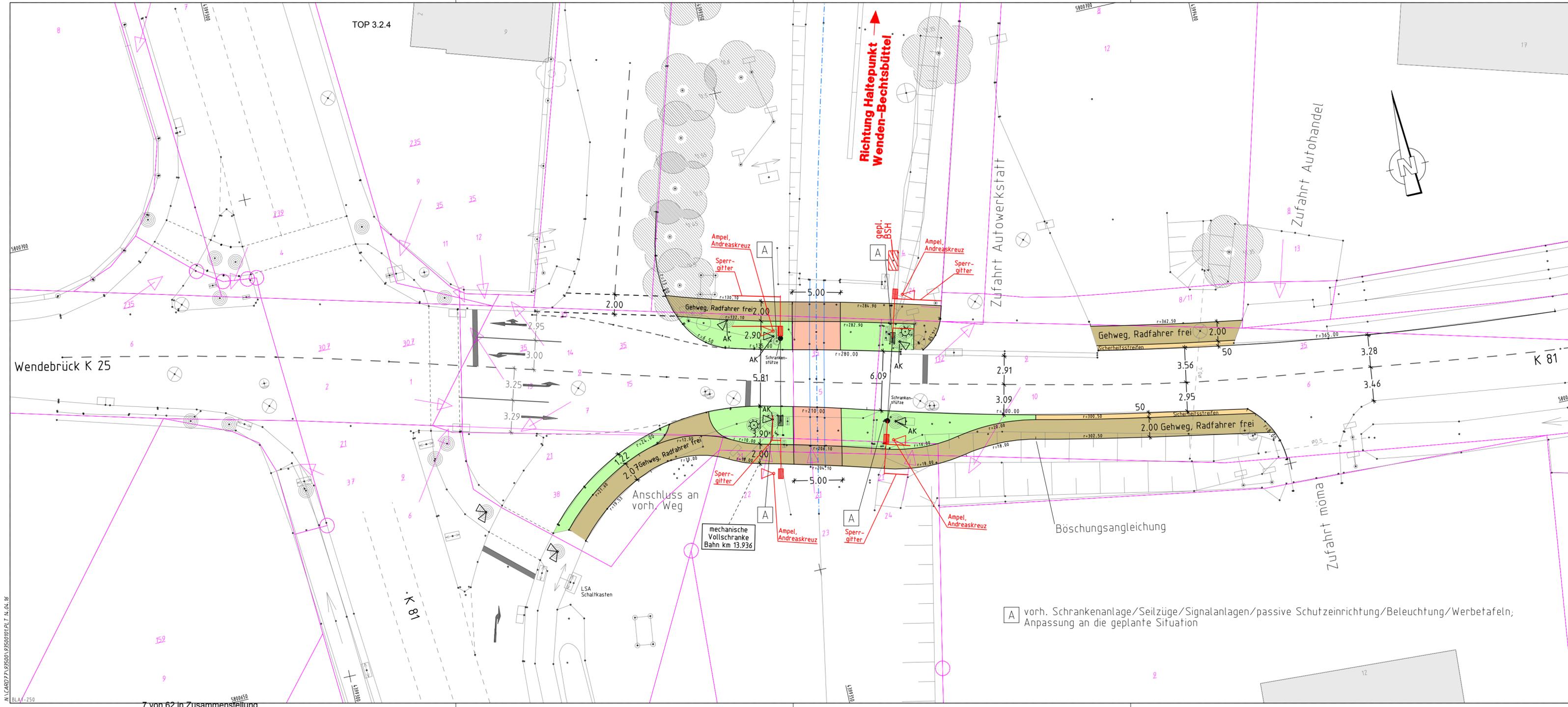
Die Verteilung der kreuzungsbedingten Kosten erfolgt voraussichtlich nach Eisenbahnkreuzungsrecht zu je einem Drittel auf die DB AG, die Stadt Braunschweig und die Bundesrepublik Deutschland. Grundsätzlich kann die Stadt für ihren Anteil wiederum Fördermittel über das in 2019 endende N-GVFG Förderprogramm beantragen. Da dieses Programm endet und noch keine Festlegungen zu einer möglichen Nachfolgeregelung bekannt sind, ist eine Förderung eher wahrscheinlich.

Weiterhin muss die Stadt Braunschweig die nicht kreuzungsbedingten Kosten für den Straßenbau tragen. Aufgrund der bereits aus der Kostenteilung zu erkennenden hohen finanziellen Belastung für die Stadt wurden diese Kosten nicht weiter ermittelt.

Aufgrund der sehr hohen Kosten, deren Finanzierung weder im Haushalt noch im Investitionsprogramm vorgesehen ist, wird die Verwaltung die Planung aktuell nicht weiterverfolgen. Sobald die DB AG eine Änderung der Anlagen anstrebt, wird die Verwaltung die Planungen wiederaufnehmen.

Leuer

Anlage/n:
Vorentwurf



Legende:

	- Schacht (eckig)		- Ampel		- Straße (Asphalt)
	- Schacht (rund)		- Festpunkte		- 1/2/3-reihige Rinne / Läufer
	- Gully		- Schaltkasten		- Radweg
	- Schieber Wasser		- Stahlgittermast		- Gehweg
	- Schieber Gas		- Holzmast		- gemeinsamer Geh- und Radweg
	- Hydrant		- Verteilerkasten		- Trennstreifen
	- Beleuchtung		- Bestandshöhen		- Grünfläche
	- Verkehrszeichen				- Gleisanlage Schotter
	- Leitplanke				- Gleisanlage / Überweg (Asphalt oder Strail)
	- Geländer				
	- vorh. Baum				
	- Übernahme aus Grundkarte				
	- Zufahrt, Einfahrt (-befestigt-)				
	- Zugang, Eingang (-befestigt-)				
	- neue Baumstandorte				
	- Verkehrsschilder (RILSA)				

- Entwurfsplanung -

Nr.	Art der Änderungen	Datum	Name

Die Urheberrechte für die in vorliegender Unterlage dargestellte technische Lösung verbleiben bei der B/M CONSULT GmbH. Weitergabe und Vervielfältigung über den Rahmen der einmaligen, standortbezogenen Nutzungsrechte ohne nachweisliche Zustimmung verpflichtet zu Schadenersatz.

Auftraggeber:

Bauherr:
Stadt **Braunschweig** Stadtplanung und Umweltschutz
Platz d. Deut. Einheit 1
38100 Braunschweig

Entwurfsbearbeitung:

B/M CONSULT
Beratungsgesellschaft für Verkehrsanlagen mbH
Braunschweig / Magdeburg

Unterlage: 7
Blatt Nr.: 1
Maßstab: 1 : 250
Plangröße: 0.860 x 0.297
0.26 m²

www.bmconsult.de
info@bmconsult.de

Waller Weg 23 38142 Braunschweig Tel.: 0531 - 314051
Delitzscher Straße 121 06114 Halle (Saale) Tel.: 0345 - 5600677
Friedrich-Franz-Straße 10 14770 Brandenburg an der Havel Tel.: 03381 - 8907316

Projekt: Erweiterung Geh- und Radwege
- BU K81 Wenden -
BU an km 13.936

bearbeitet	04/2016	Ruske/Sielaff
gezeichnet	04/2016	Sielaff
geprüft	04/2016	Ruske
Planungsstand	04/2016	
Plotdatum	14.04.16	

Projektplan Lageplan Reg. Nr. 93500101.PLT

M:\CARD7\135500\135500101.PLT 14.04.16

*Absender:***Interfraktioneller Antrag im
Stdtbezirksrat 112****17-04474**
Antrag (öffentlich)*Betreff:***Bürgergarten am Gemeinschaftshaus Bienrode***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

03.05.2017

*Beratungsfolge:*Stadtdbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

18.05.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat 112 fordert, dass der sogenannte Bürgergarten am Gemeinschaftshaus Bienrode (DGH) in Zusammenarbeit zwischen Nibelungen Wohnbau und Stadt Braunschweig für Seniorenkreis und Vereine wieder zugänglich gemacht wird. Die Bienroder Vereine und Institutionen sind nach wie vor bereit, bei der Pflege zu helfen. Der jetzige brachliegende und ungepflegte Zustand der städtischen Fläche ist nicht akzeptabel. Als gemeinsamer Treffpunkt der Bienroder Vereine und Institutionen gleich neben dem DGH ist er „soziale Klammer“ für den Ort.

Sachverhalt:

Dieser Garten war im Sommer häufig Treffpunkt für die Senioren und wurde auch von ihnen gepflegt. Auch der sehr beliebte Bienroder Bürgerbrunch aller Vereine und Institutionen fand hier statt. Er hatte immer sehr großen Zulauf. Dieser Bürgerbrunch war immer ein kultureller und sozialer Höhepunkt im Zusammenleben der Bienroder Dorfgemeinschaft, besonders wegen neuerdings fehlender Gastwirtschaft, Restaurant, etc. .

gez.

Gerhard Stülten

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktionen SPD, Grüne, BIBS, Die Linke
im Stadtbezirk 112**

TOP 4.2
17-04472
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Piktogramme Tempo 30

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

18.05.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Bezirksrat 112 beantragt die Aufbringung von Tempo-30-Piktogrammen in allen entsprechenden Zonen im Stadtbezirk.

Sachverhalt:

Die Piktogramme erhöhen die Sicherheit in den Tempo-30-Zonen.

gez.

Peter Chmielnik

Gerhard Masurek

Tatjana Jenzen

Gerald Molder

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktionen BIBS, SPD und Grüne im
Stadtbezirksrat 112**

TOP 4.3
17-04471
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Mitgliederzahl der Lärmschutzkommission erhöhen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

18.05.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat beantragt, die Lärmschutzkommission um jeweils ein Bürgermitglied aus den betroffenen Stadtteilen Kralenriede, Wenden, Thune, Bienrode, Waggum und Hondelage zu erweitern.

gez.

Tatjana Jenzen Peter Chmielnik Gerhard Masurek
BIBS SPD Bündnis 90/ Die Grünen

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU im Stadtbezirksrat 112

TOP 4.4

17-04508

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Bushaltestelle Linie 413 Eichhahnweg (vor der
Seniorenbegegnungsstätte),
Niederflurgerechter Ausbau**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

18.05.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Bezugnehmend auf den Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 28.04.1998 beantragen wir die o.a. Bushaltestelle für das Förderprogramm des Landes Niedersachsen zur Sanierung der Haltestellen für das Jahr 2018 bzw. alternativ 2019 bis Ende Mai 2017 anzumelden.

gez.

Jürgen Wendt

Sachverhalt:

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Gefährdungssituation an der neuen Bushaltestelle in Bevenrode,
Grasseler Straße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

18.05.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Fachbereich Tiefbau und Verkehr wird dringend gebeten, sich die Situation vor Ort anzuschauen und Vorschläge für Abhilfemaßnahmen zu unterbreiten.

Sachverhalt:

Die im Zuge des Neubaugebietes „Am Pfarrgarten“ in Bevenrode neu eingerichtete Bushaltestelle birgt in der jetzigen Gestaltung Gefährdungssituationen für Kinder. Um den Bus in Fahrtrichtung Innenstadt zu erreichen, müssen Kinder aus dem Wohngebiet „Am Pfarrgarten“ zunächst die Straße überqueren. Die Kinder kommen aus dem Wohngebiet „Am Pfarrgarten“, treten aus dem Durchgang in der Mauer direkt auf den Fußweg, schauen nach links ob ein Auto kommt und laufen auf die Straße. Da die Straße an dieser Stelle in der Mitte eine Verkehrsinsel hat, wird zunächst meist nicht nach rechts geschaut.

Nun wurde schon mehrfach beobachtet, dass Autos versuchen, den haltenden Bus zu überholen. Sie weichen dabei auf die entgegenkommende Fahrspur aus. Die aus dem Mauerdurchbruch hervor laufenden Kinder werden (weil ja die Mauer die Sicht versperrt) dabei erst im letzten Moment gesehen. Die Kinder laufen, um den Bus zu erreichen und schauen nur nach links - registrieren also nicht dass von rechts ein Auto im Begriff ist die Fahrbahn zu passieren. Die Mauer und die Verkehrsinsel, die eigentlich beide eine Schutzfunktion haben sollen, verstärken in dieser besonderen Situation die Gefährdung.

gez.

Tatjana Jenzen

Anlage/n:

schem. Darstellung

Anlage:



*Absender:***Interfraktioneller Antrag im
Stadtbezirksrat 112****17-04476**
Antrag (öffentlich)*Betreff:***Haltestelle Feuerbrunnen***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

03.05.2017

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

18.05.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat 112 fordert dringend die Umgestaltung der Haltestelle Feuerbrunnen mit Hochbord und Wetterschutz unmittelbar an der Haltestelle. Außerdem sollte die Querungssituation geprüft werden.

Sachverhalt:

Der Bezirksrat ist auf die mangelnde Ausstattung dieser Haltestelle wiederholt von Bürgern hingewiesen worden. Da die Haltestelle sehr stark auch von Schulkindern und älteren Mitmenschen frequentiert wird, ist eine Umgestaltung dringend nötig. In der Straße „Am Flughafen“ wurde in letzter Zeit ein größeres Wohnangebot für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger geschaffen.

gez.

Gerhard Stülten

Anlage/n:

keine

*Absender:***Fraktionen SPD, Grüne, BIBS, Die Linke
im Stadtbezirksrat 112****17-04473**
Antrag (öffentlich)*Betreff:***Ersatz fehlender Bank***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

03.05.2017

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

18.05.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat 112 fordert die fehlende Bank Ecke Mutterkamp/ Walkholzweg zu ersetzen.

gez.

Peter Chmielnik

Gerhard Masurek

Tatjana Jenzen

Gerald Molder

Anlage/n:

keine

Stadtbezirksrat 112

Datum 26.4.2017

SPD, Bündnis90/Die Grünen, BiBS, Die Linke

Peter Chmielnik

Mitglied des Stadtbezirksrats

Zur Stadtbezirksratssitzung am 18.05.2017 wird

angefragt

ein Beschluss beantragt über eine Entscheidung nach § 93 Abs. 1 NKomVG

ein Beschluss beantragt über einen Vorschlag nach § 94 Abs. 3 NKomVG

X ein Beschluss beantragt über eine Anregung (als Bitte oder Empfehlung zu verstehen) nach § 94 Abs. 3 NKomVG

ein Beschluss beantragt über die Erhebung von Bedenken nach § 94 Abs. 3 NKomVG

Gegenstand:

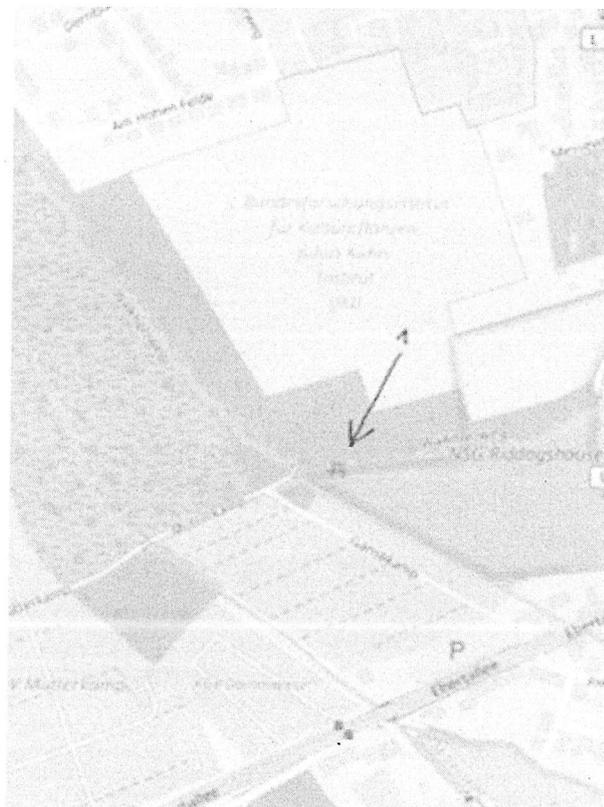
Ersatz fehlende Bank

Der Bezirksrat 112 fordert die fehlende Bank Ecke Mutterkamp/ Walkholzweg zu ersetzen.

gez. Peter Chmielnik Gerhard Masurek

Tatjana Jenzen

Gerald Molder



<i>Betreff:</i> Umgestaltung Lilienthalplatz
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<i>Datum:</i> 05.05.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Anhörung)	18.05.2017	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)	07.06.2017	Ö

Beschluss:

Der vorliegenden Entwurfsplanung und der Finanzierung wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Planungs- und Umweltausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 3 S. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) i. V. m. § 6 Nr. 4 lit. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig.

Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Vorlage zur Umgestaltung des Lilienthalplatzes um einen Beschluss über Planungen, deren Bedeutung wesentlich über den Stadtbezirk hinausgeht, für die der Planungs- und Umweltausschuss beschlusszuständig ist.

Anlass

Bedingt durch die zunehmende Entwicklungsdynamik im Bereich des Forschungsflughafens (zunehmender Bedarf an Büro- und Parkplatzflächen) und der sich daraus ergebenden städtebaulichen Bedeutung des Lilienthalplatzes als Eingangstor für die Stadt Braunschweig, besteht dringender Planungsbedarf hinsichtlich der Platzgestaltung zwischen Flughafenhauptgebäude und den neu entstehenden Bürogebäuden (Lilientalhäuser).

Unabhängig von dem durch das Lilienthalhaus 1 und den Flugbetrieb erforderlichen Stellplatzbedarf, der bis Ende 2017 durch den Bau eines Parkhauses in räumlicher Nähe gelöst werden soll, ist durch die Ende Januar 2017 gegründete Gesellschaft Braunschweiger Parken GmbH für den Bereich des Lilienthalplatzes trotz allem noch ein Bedarf von etwa 70 Kurzzeitparkplätzen (für Gastronomie, Besucher der Unternehmen und der Forschungseinrichtungen des Flughafens) ermittelt worden.

Gleichzeitig soll der Lilienthalplatz insgesamt auch städtebaulich neu gegliedert und gestalterisch aufgewertet werden. Zu diesem Zweck ist bereits im Oktober 2015 durch die Stadt Braunschweig eine Vorplanung an das Büro ‚WelpvonKlitzing‘ in Auftrag gegeben worden, die als Entscheidungsgrundlage für das weitere Vorgehen dienen sollte. Nach inzwischen erfolgter Abstimmung der im Detail modifizierten Planung mit den Fachämtern und allen Beteiligten soll der Entwurf nun zeitnah umgesetzt werden.

Die Grundform des Ovals mit der umgebenden, einseitig vorgesehenen Verkehrsführung wird als der beste Lösungsvorschlag bewertet, da er die erforderlichen verkehrlichen und stadtgestalterischen Ansprüche in idealer Weise miteinander verbindet. Alle verkehrlichen Erfordernisse (Busverkehre, Taxen, Feuerwehrezufahrten, Erfordernisse durch Lösch- und Tankfahrzeuge) sind in diesem Entwurf berücksichtigt. In der weiteren Ausführungsplanung kann es hinsichtlich einzelner Belange noch zu geringfügigen Anpassungen des Entwurfes kommen. So muss beispielsweise die Nutzungsmöglichkeit der Verkehrsflächen auch durch das Speziallöschfahrzeug des Flughafens („Panther“) noch abschließend bewertet werden. Hier werden die Abstimmungen mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und den anderen zuständigen Stellen fortgesetzt. Bedingt durch die ebenfalls noch laufenden Feinabstimmungen zur Parkplatzausgestaltung kann es auch hier noch zu geringfügigen Veränderungen – insbesondere über Details hinsichtlich Zu- und Abfahrt kommen.

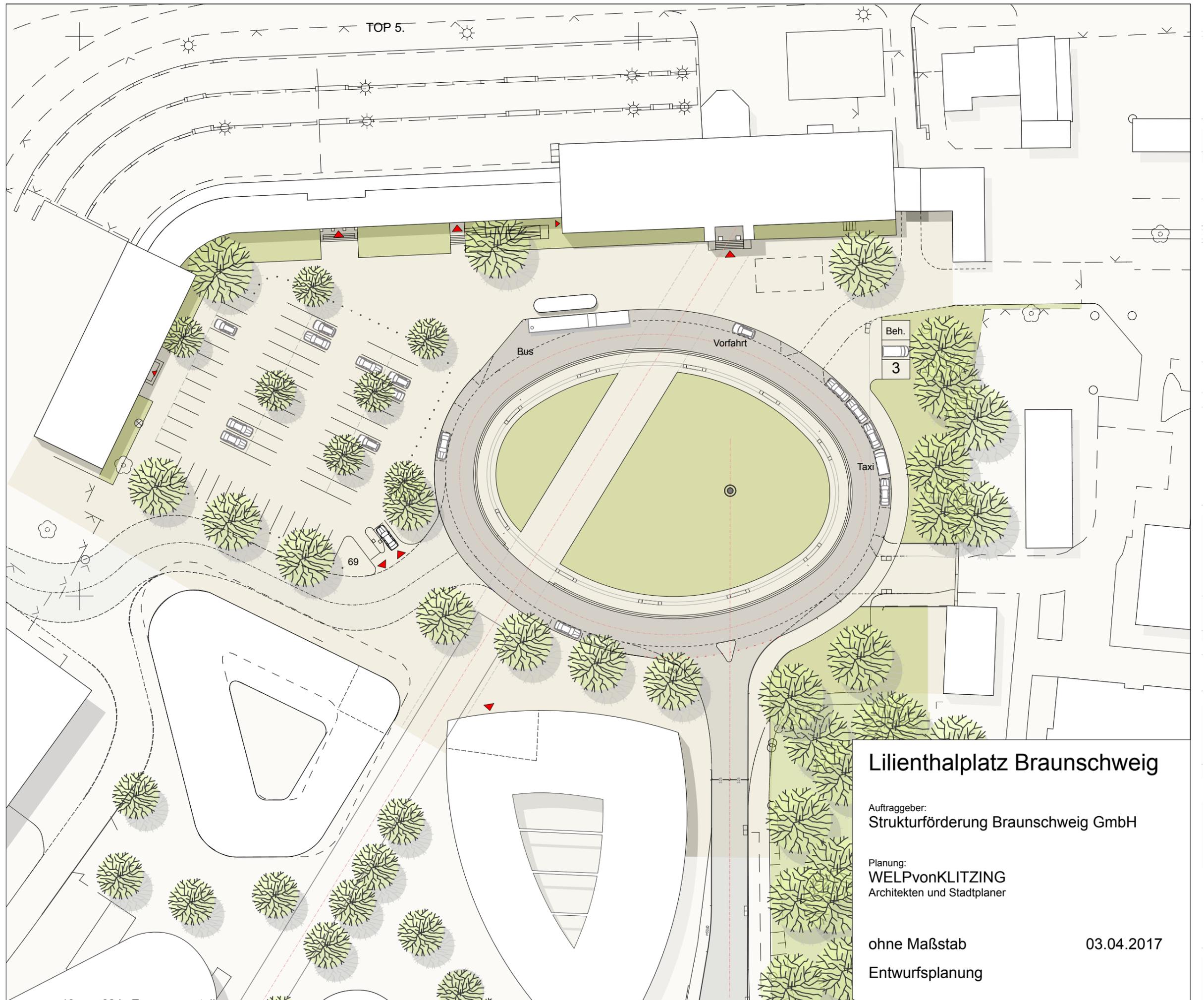
Eine fußläufige Wegeachse („Boulevard“), die das südlich der Hermann-Blenk-Straße geplante Parkhaus mit dem Flughafengebäude verbindet, durchbricht das mittig angeordnete grüne Oval und stellt gleichzeitig eine wichtige Blickbeziehung über die zentrale Mitte zum Haupteingang des denkmalgeschützten Flughafengebäudes dar. Beidseitig des „Boulevards“, südlich des Lilienthalhauses 1 verlaufend, können sich perspektivisch weitere Bürogebäude anordnen. Der gesamte Platz soll zur räumlichen Fassung im Süden einen Rahmen aus Großbäumen erhalten. Der „Boulevard“ soll vorerst als provisorische Wegebeziehung hergestellt werden und ist nicht Bestandteil dieser Vorlage.

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt durch die Struktur-Förderung Braunschweig GmbH und soll in 2018 begonnen werden. Die Finanzierung erfolgt durch die Struktur-Förderung Braunschweig GmbH und die Braunschweiger Parken GmbH.

Leuer

Anlage/n:

Entwurfsplanung Lilienthalplatz (Lageplan)



Lilienthalplatz Braunschweig

Auftraggeber:
Strukturförderung Braunschweig GmbH

Planung:
WELPvonKLITZING
Architekten und Stadtplaner

ohne Maßstab
Entwurfsplanung

03.04.2017

Betreff:
Widmung von Verkehrsflächen zu Gemeindestraßen

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 09.05.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Anhörung)	02.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (Anhörung)	17.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Anhörung)	18.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 224 Rünigen (Anhörung)	18.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (Anhörung)	23.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (Anhörung)	23.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (Anhörung)	31.05.2017	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (Anhörung)	06.06.2017	Ö
Bauausschuss (Entscheidung)	08.08.2017	Ö

Beschluss:

„Die Widmungen der in der Anlage 1 bezeichneten Straßen/Brücken sind zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.“

Sachverhalt:

Die Beschlusskompetenz des Bauausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 3 S. 1 NKomVG i.V.m. § 6 Nr. 2 c der Hauptsatzung. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Widmung von Straßen um eine Angelegenheit, für die der Bauausschuss beschlusszuständig ist.

Nach § 6 Abs. 1 Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG) vom 24. September 1980 in der zurzeit gültigen Fassung in Verbindung mit den hierzu erlassenen Richtlinien vom 15. Januar 1992 hat der Träger der Straßenbaulast die Widmung von Straßen zu verfügen. In der Widmungsverfügung ist anzugeben, zu welcher Straßengruppe eine Verkehrsfläche gehört und auf welche Benutzungsart oder Benutzerkreise sie beschränkt werden soll.

Die in der Anlage 1 aufgeführten Straßen/Brücken sind entweder erstmalig hergestellt worden und werden für den öffentlichen Verkehr gewidmet oder die Widmung wird entsprechend der verkehrlichen Bedeutung angepasst.

Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Braunschweig.

In der Anlage 2 sind die zur Widmung beabsichtigten Flächen mit farbiger Linie kenntlich gemacht.

Der Text für die Veröffentlichung durch zweiwöchigen Aushang am Rathaus (Hauptportal, Platz der Deutschen Einheit 1) ist als Anlage 3 beigefügt. Ein Hinweis auf die Tatsache, den Ort und die Dauer dieses Aushanges wird in der Braunschweiger Zeitung erfolgen.

Leuer

Anlagen:

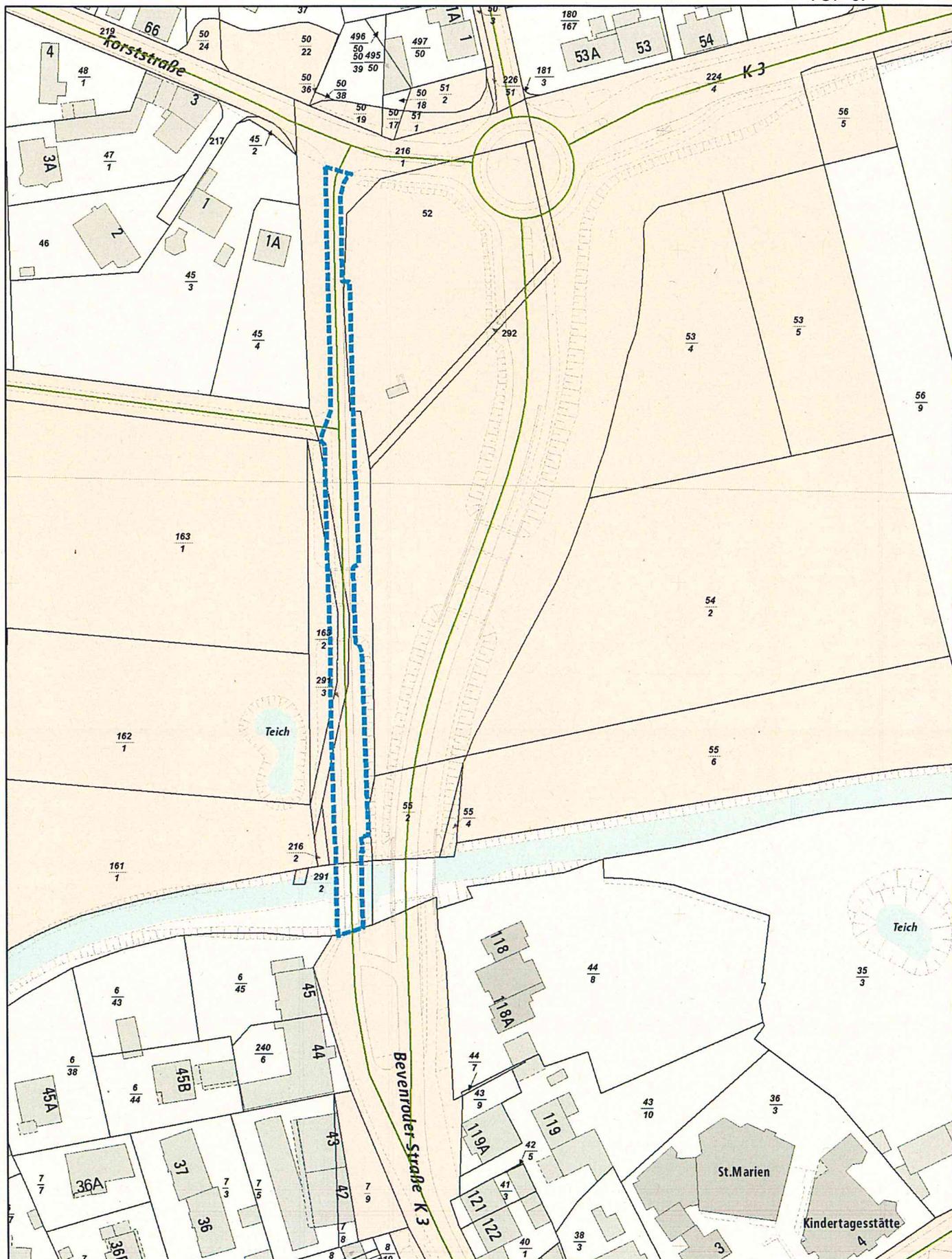
Anlage 1: Bezeichnete Straßen/Brücken

Anlage 2: Stadtkartenausschnitte

Anlage 3: Öffentliche Bekanntmachung

Anlage 1

Lfd. Nr.	StBezR	Bezeichnung, Name der Straße	Anfangs- / Endpunkt	Länge / m	Straßengruppe	Beschränkungen	Bemerkung
1	112	Bevenroder Straße	Bevenroder Straße Haus Nr. 45 / Forststraße (L 625)	220 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zum Grundstück Wöhördenweg Haus Nr. 20 frei	Änderung der Verkehrsbedeutung
2	131	Neuer Geiershagen	Neuer Geiershagen / Wendenstraße	39 m	Gemeindestraße	-	Erweiterung des Nutzerkreises (bisher nur Gehweg- und Radweg)
3	131	Neuer Geiershagen	Neuer Geiershagen / Zugang zur BBS	28 m	Gemeindestraße	Gehweg	Widmung nach B-Plan
4	131 / 310	Petriwehrbrücke	Wehrstraße / Östl. Weg zum Inselwall	39 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg	bestehendes Straßen- und Wegenetz verbinden
5	131 / 310	Rosentalbrücke	Rosental / Inselwall	54 m	Gemeindestraße	Gehweg	bestehendes Straßen- und Wegenetz verbinden
6	132	Treppe Alte Salzdahlumer Straße	Alte Salzdahlumer Straße 208 (Flurstück 194/2) / Westl. Salzdahlumer Straße	16 m	Gemeindestraße	Gehweg	bestehendes Straßen- und Wegenetz verbinden
7	213	Blochmannstraße	Blochmannstraße, Haus Nr. 1 / Elsa-Neumann-Straße, Haus Nr.18 A	420 m	Gemeindestraße	-	erstmalige Herstellung
8	213	Blochmannstraße	Blochmannstraße, Haus Nr. 7 / Blochmannstraße, Haus Nr. 9	23 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei	erstmalige Herstellung
9	213	Käthe-Paulus-Straße	Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr. 20 / Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr. 8	250 m	Gemeindestraße	-	erstmalige Herstellung
10	213	Käthe-Paulus-Straße	Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr. 14 A / Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr.15	38 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei	erstmalige Herstellung
11	224	Engelhardstraße	Braunstraße / Schmitzstraße	233 m	Gemeindestraße	-	Änderung der Verkehrsbedeutung durch neues Gewerbegebiet
12	224	Schmitzstraße	Schmitzstraße Haus Nr. 2 / Flurstück 74/2	118 m	Gemeindestraße	-	erstmalige Herstellung
13	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 51 / Domagkweg	39 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg	Anpassung an die tatsächliche Nutzung
14	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 50 / Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 52 A	40 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei	
15	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 33 / Domagkweg	39 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg	
16	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 32 / Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 32 A	62 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei	
17	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 14 / Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 14 B	63 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei	
18	321	Fremersdorfer Straße	Bolzplatz / Nordöstlich der Kindertagesstätte	88 m	Gemeindestraße	-	Änderung der Verkehrsbedeutung
19	322	Treppe Guntherstraße	Ohefeld (Flurstück 43/64) / Östl. Guntherstraße	23 m	Gemeindestraße	Gehweg	bestehendes Straßen- und Wegenetz verbinden

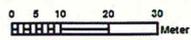


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 03.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

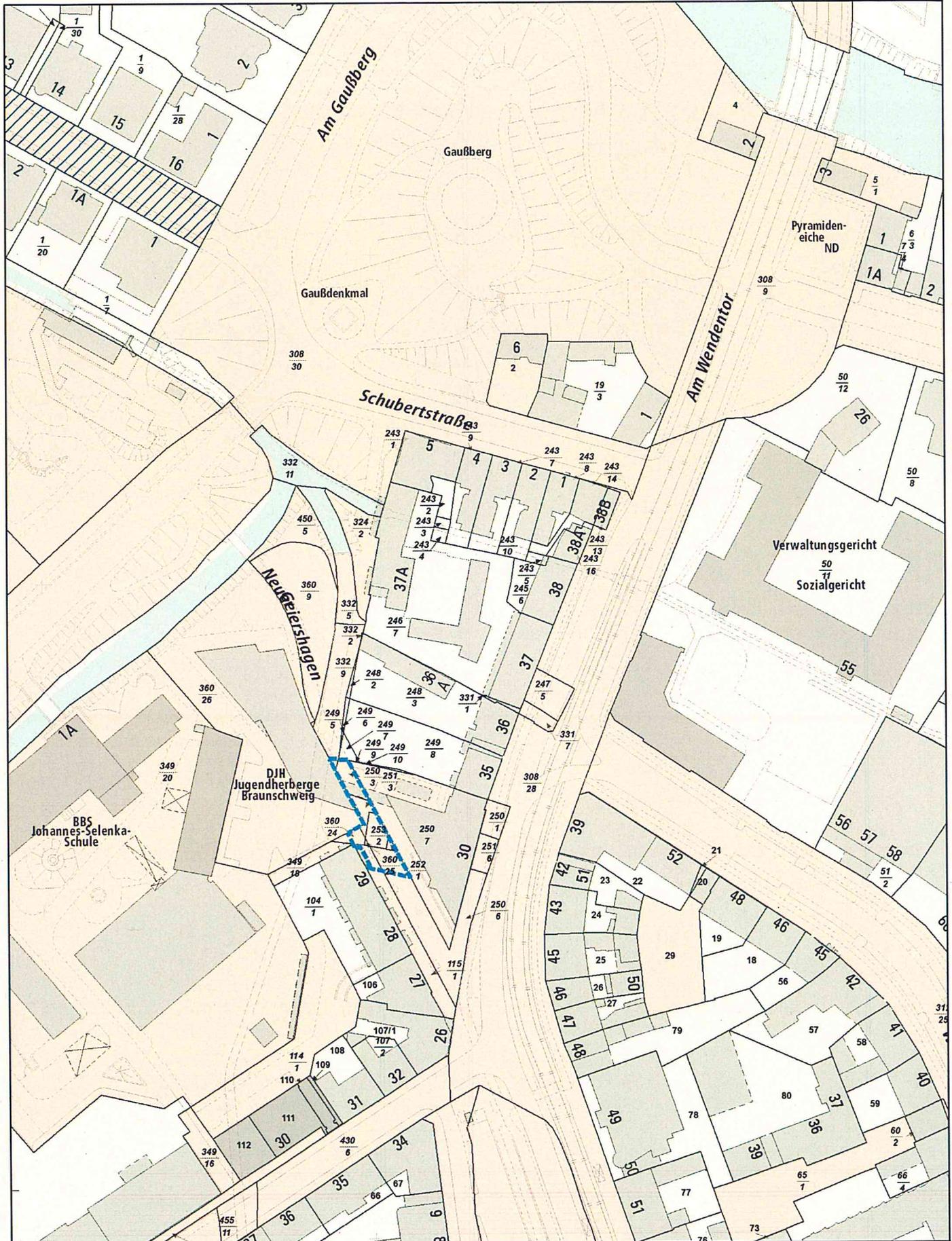


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

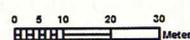


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

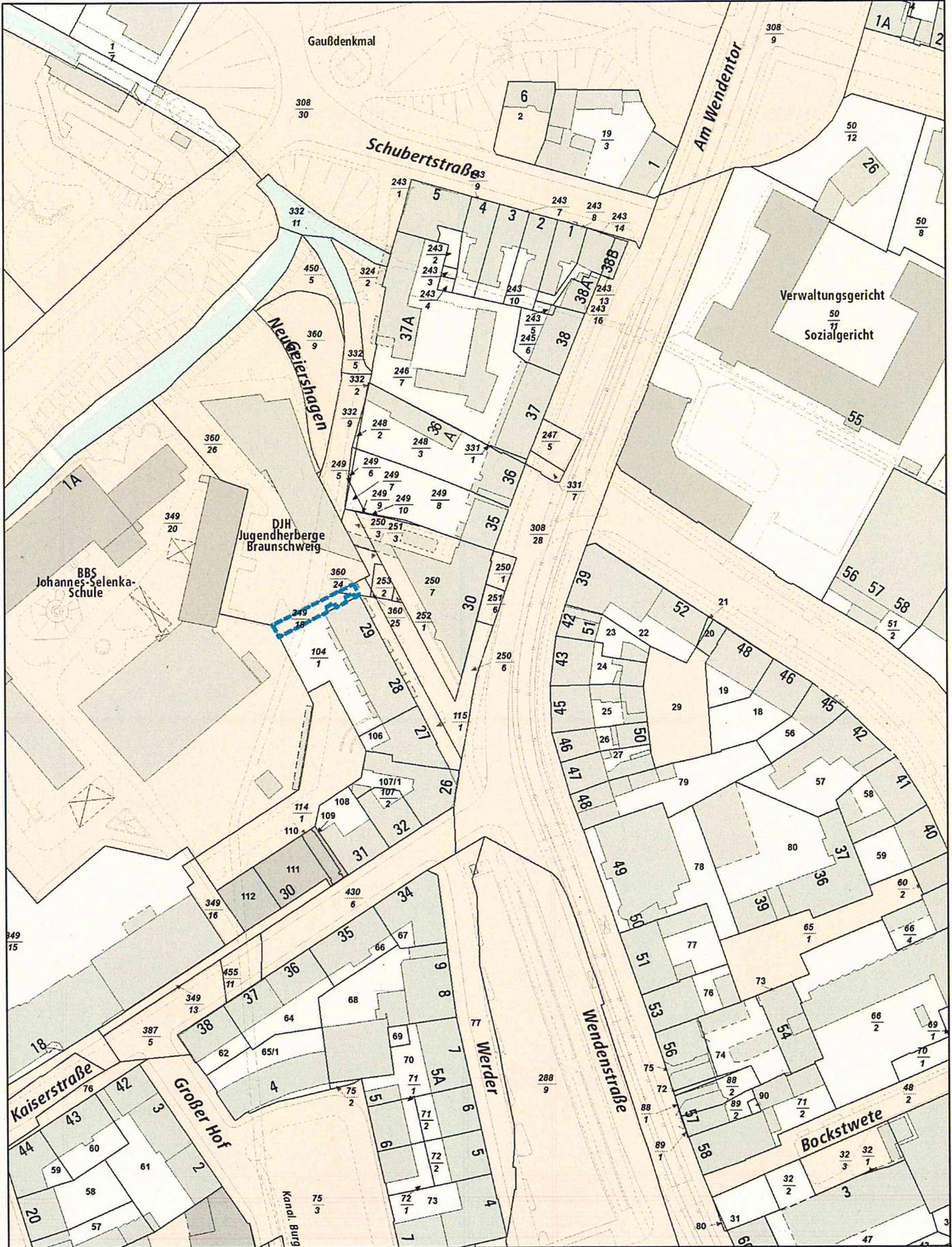
Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt  **Braunschweig**
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

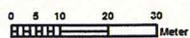


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

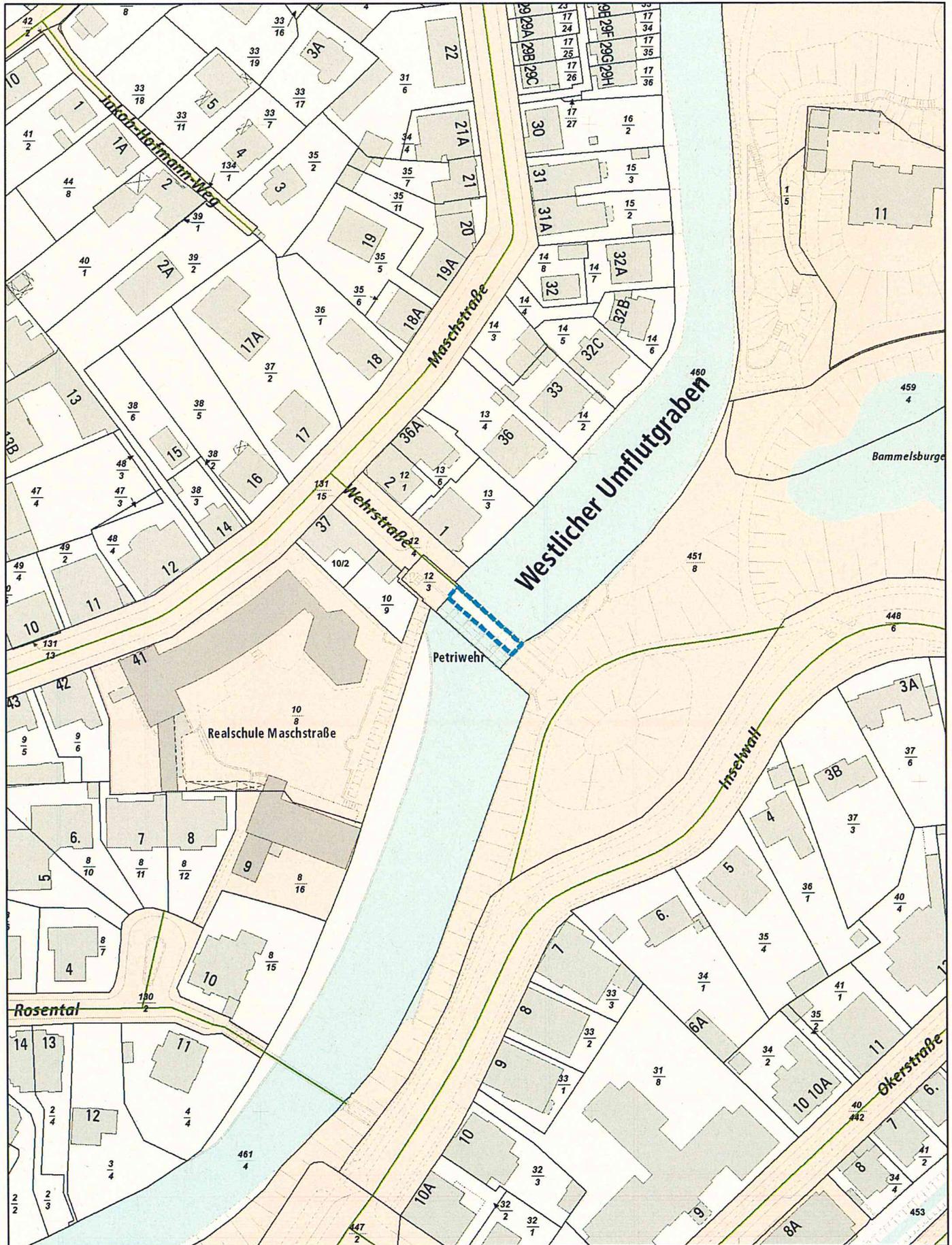


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

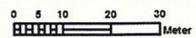


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 22.02.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

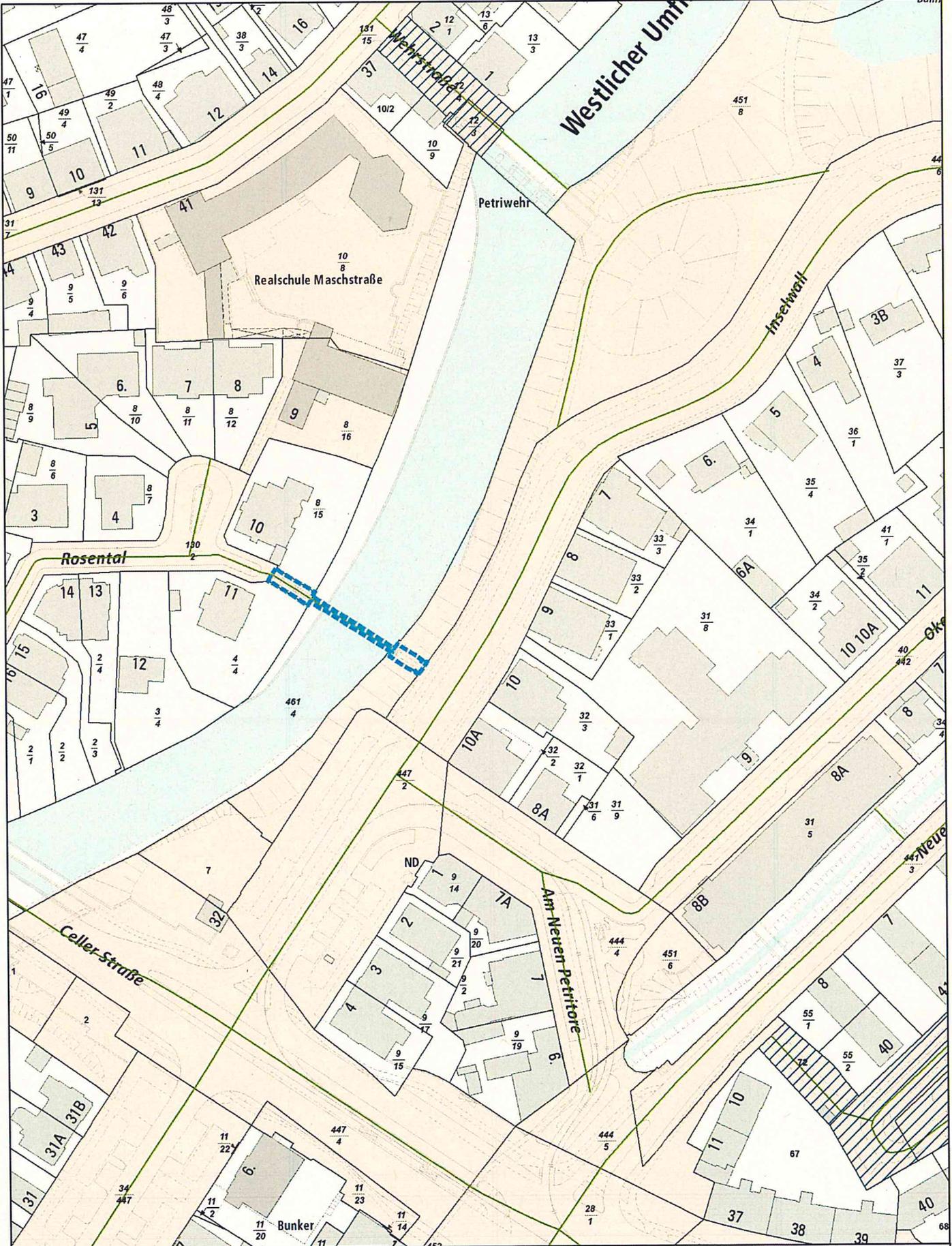


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

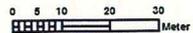


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 15.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

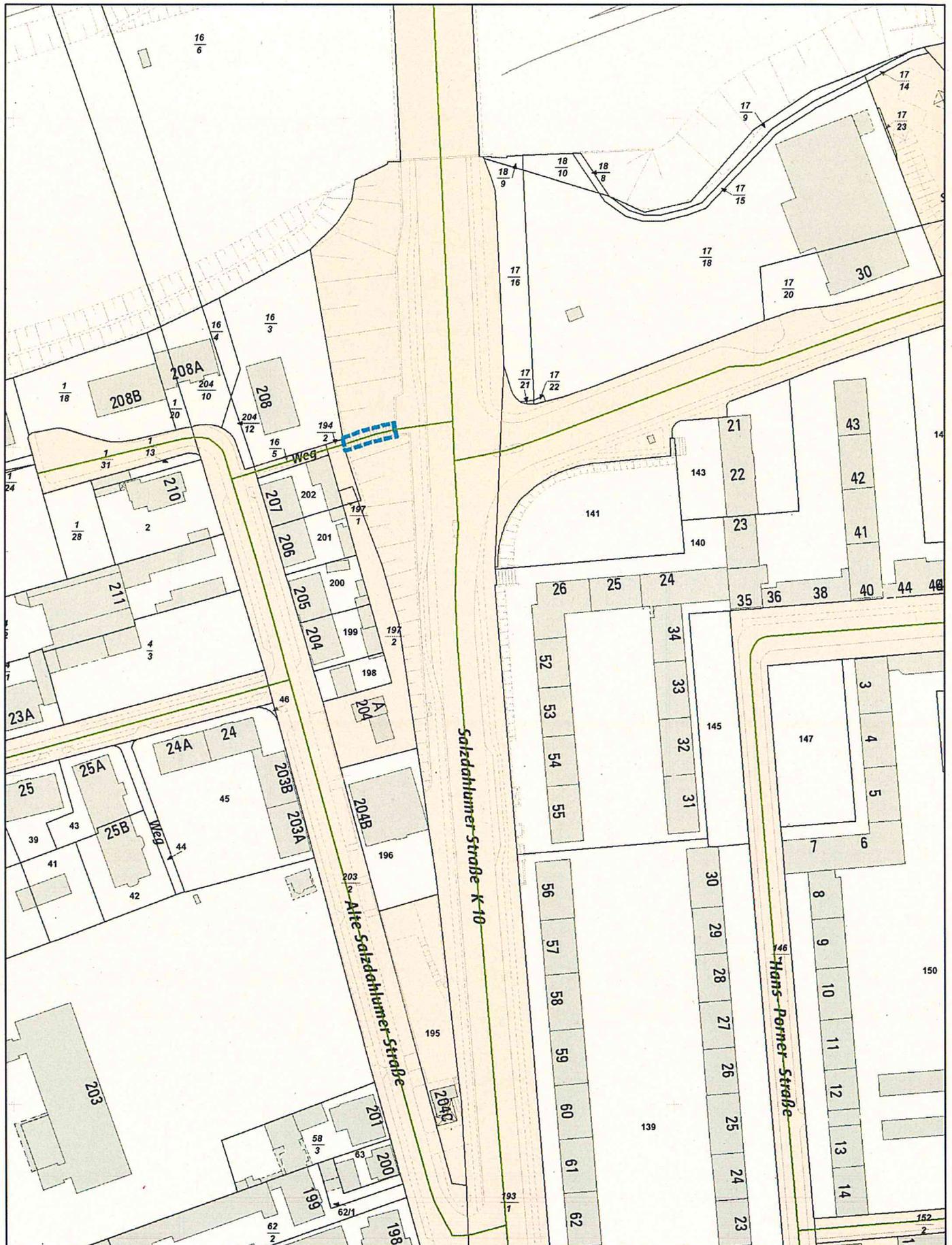


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

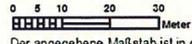


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 22.02.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt  Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

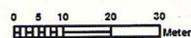


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

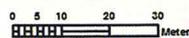


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

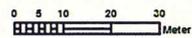


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

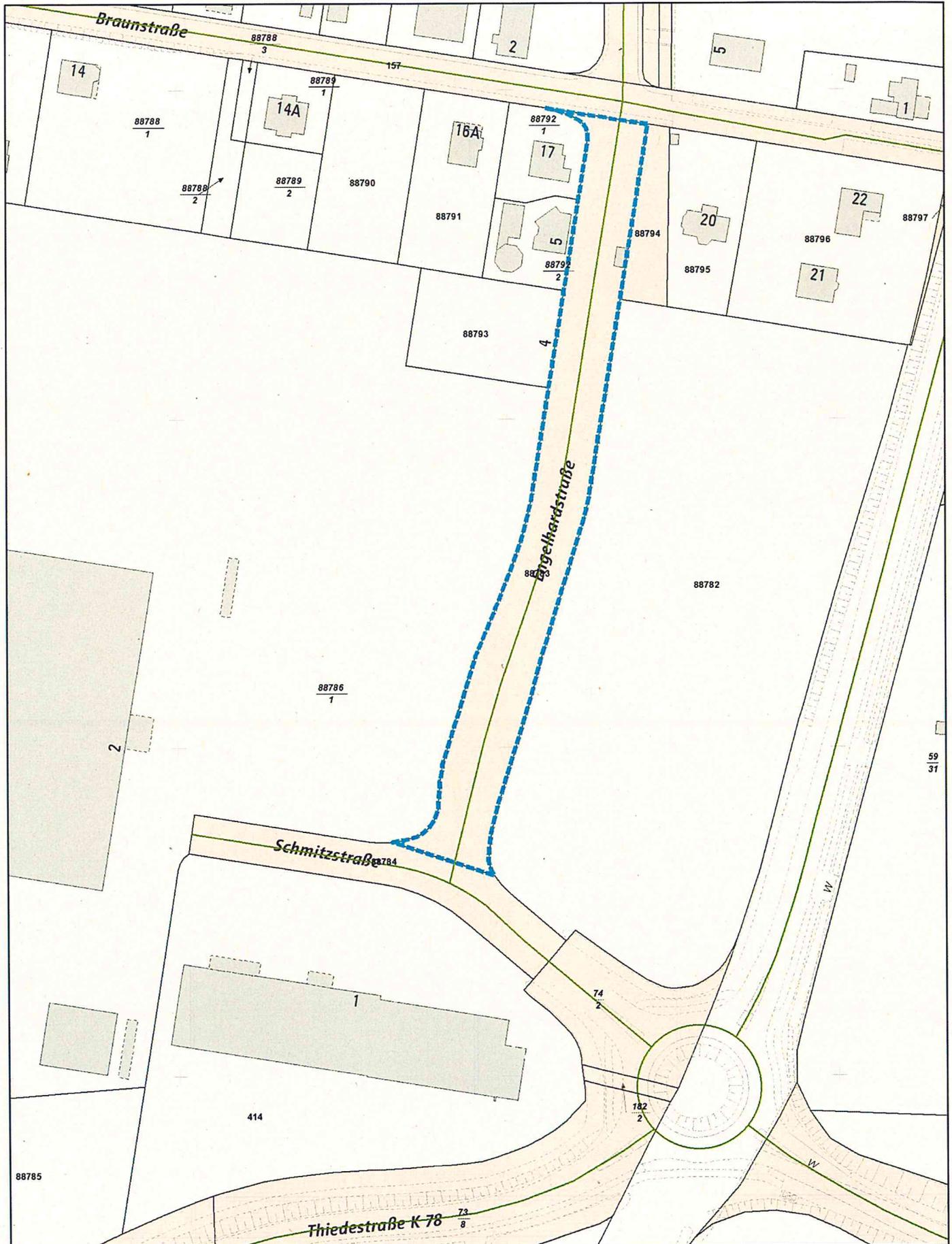


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

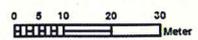


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 15.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

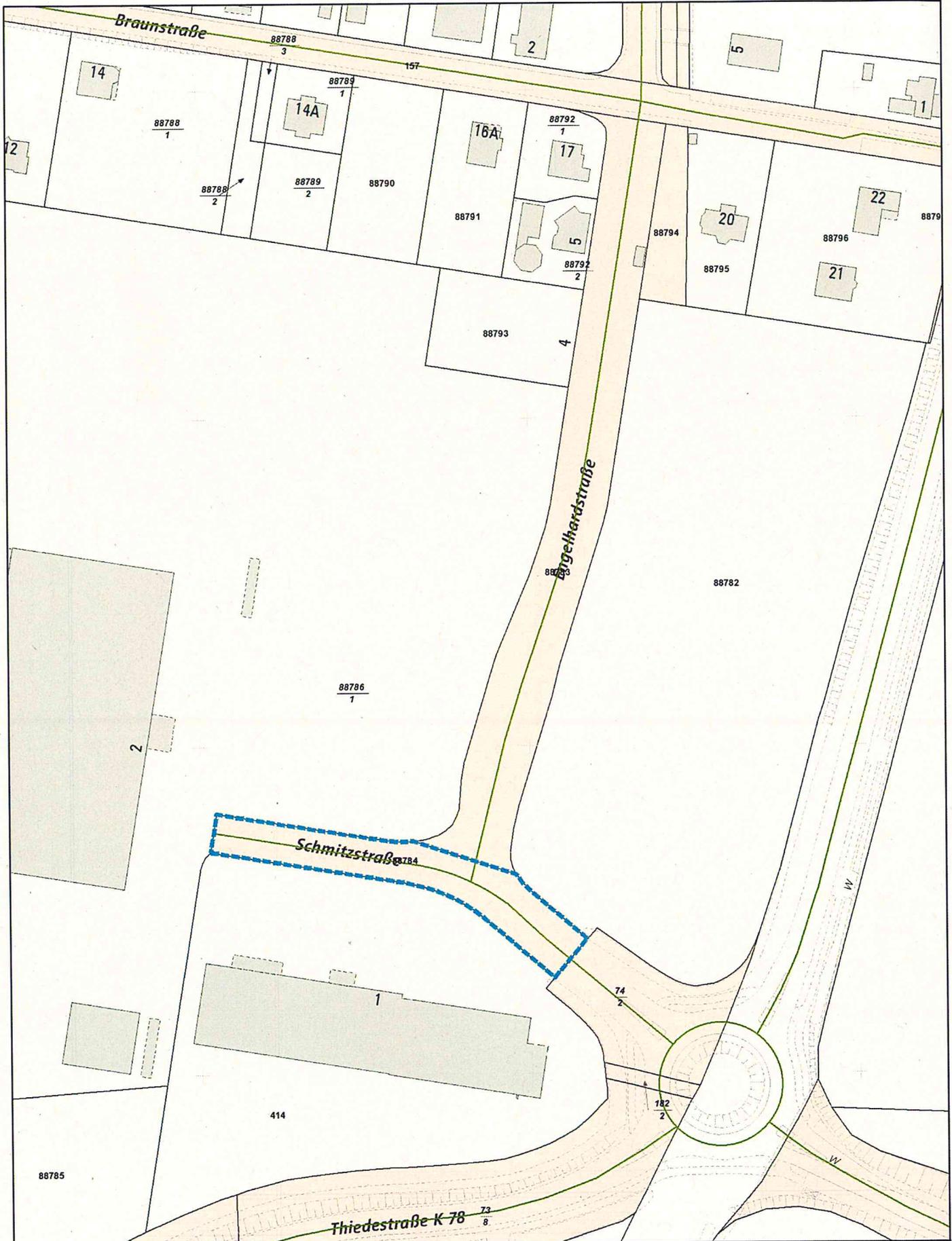


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

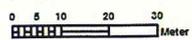


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 15.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

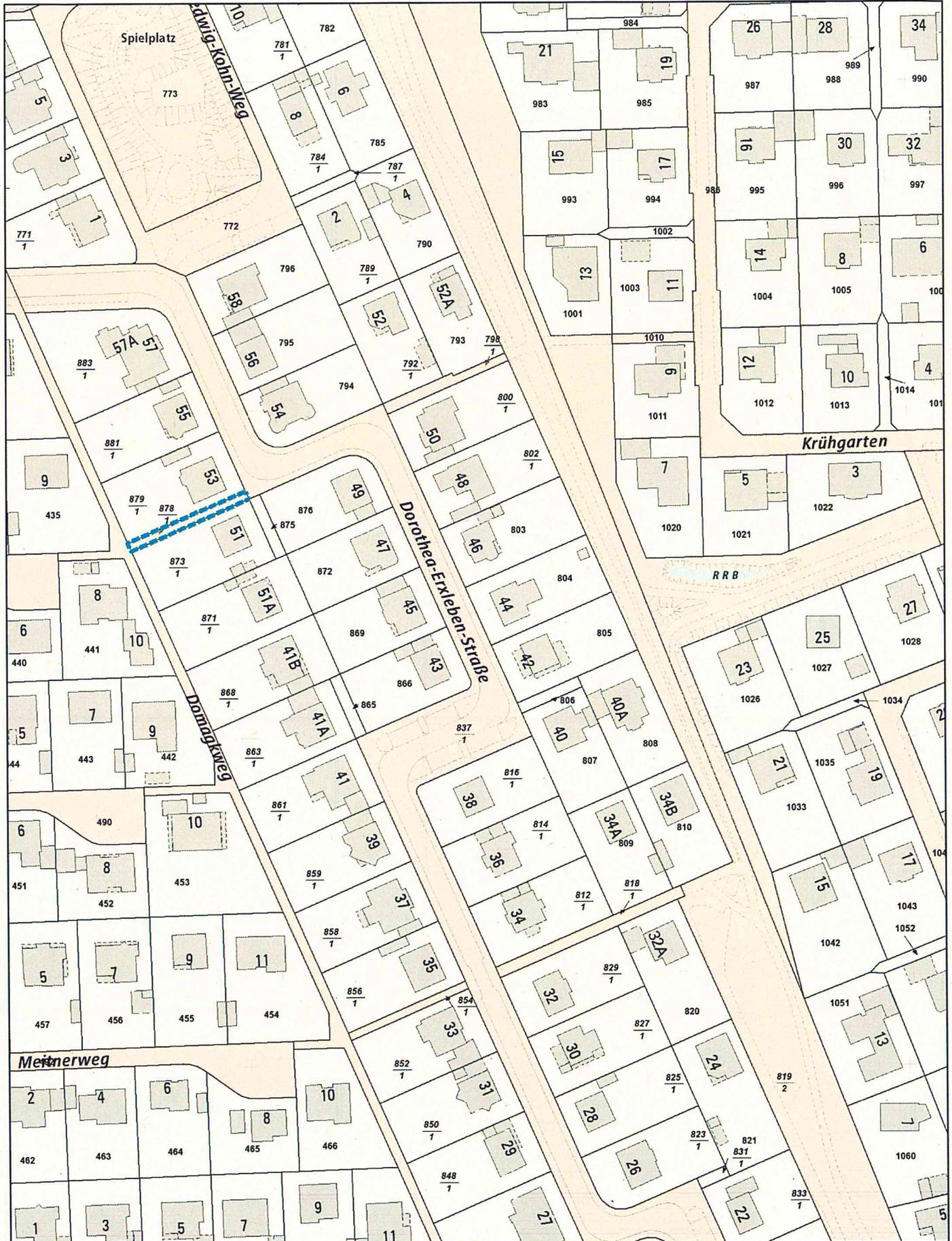


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

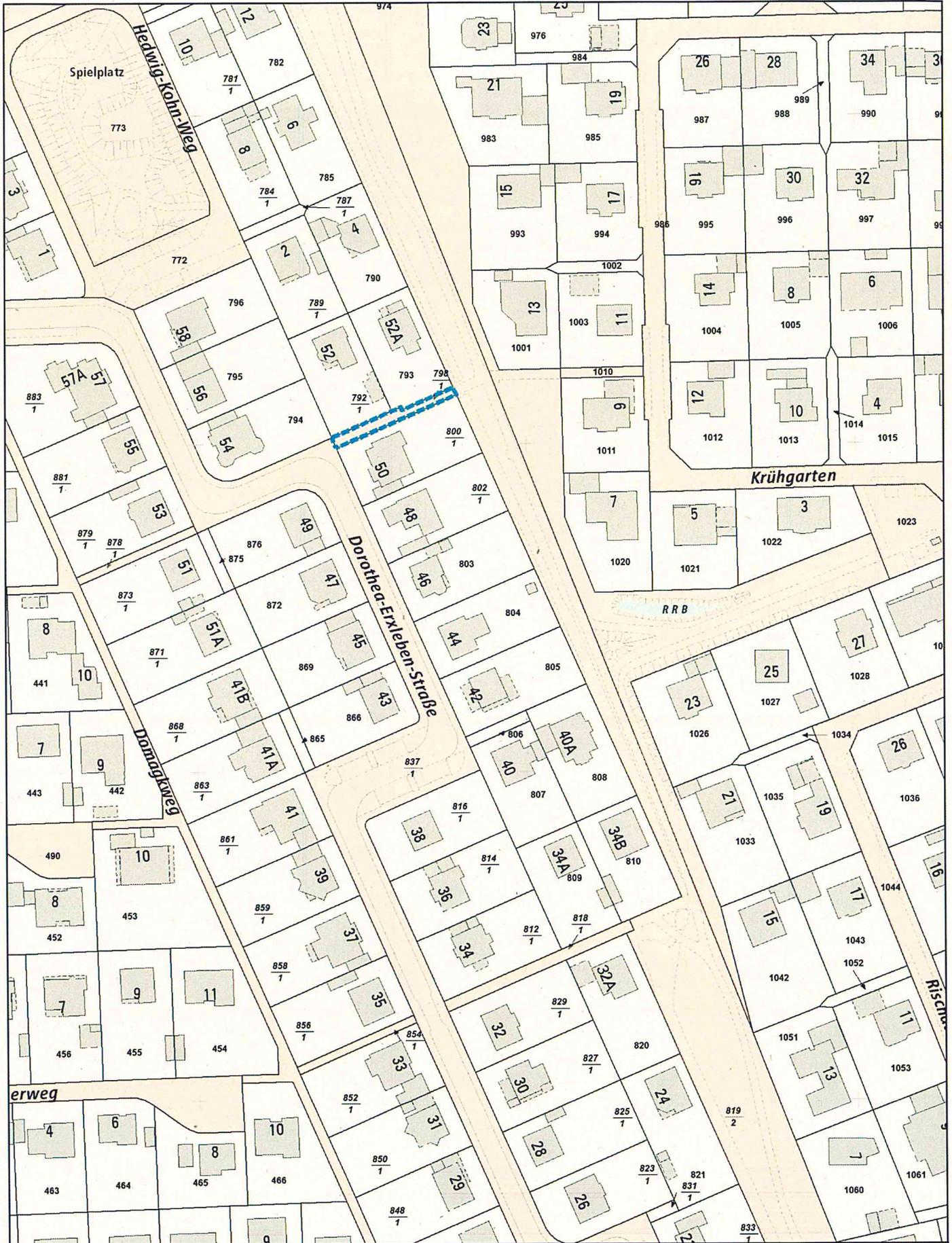


Angefertigt: 13.03.2017
 Maßstab: 1:1.500
 Erstellt für Maßstab

Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt Braunschweig
 Fachbereich Stadtplanung
 und Umweltschutz,
 Abteilung Geoinformation

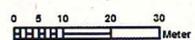


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

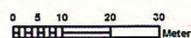


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

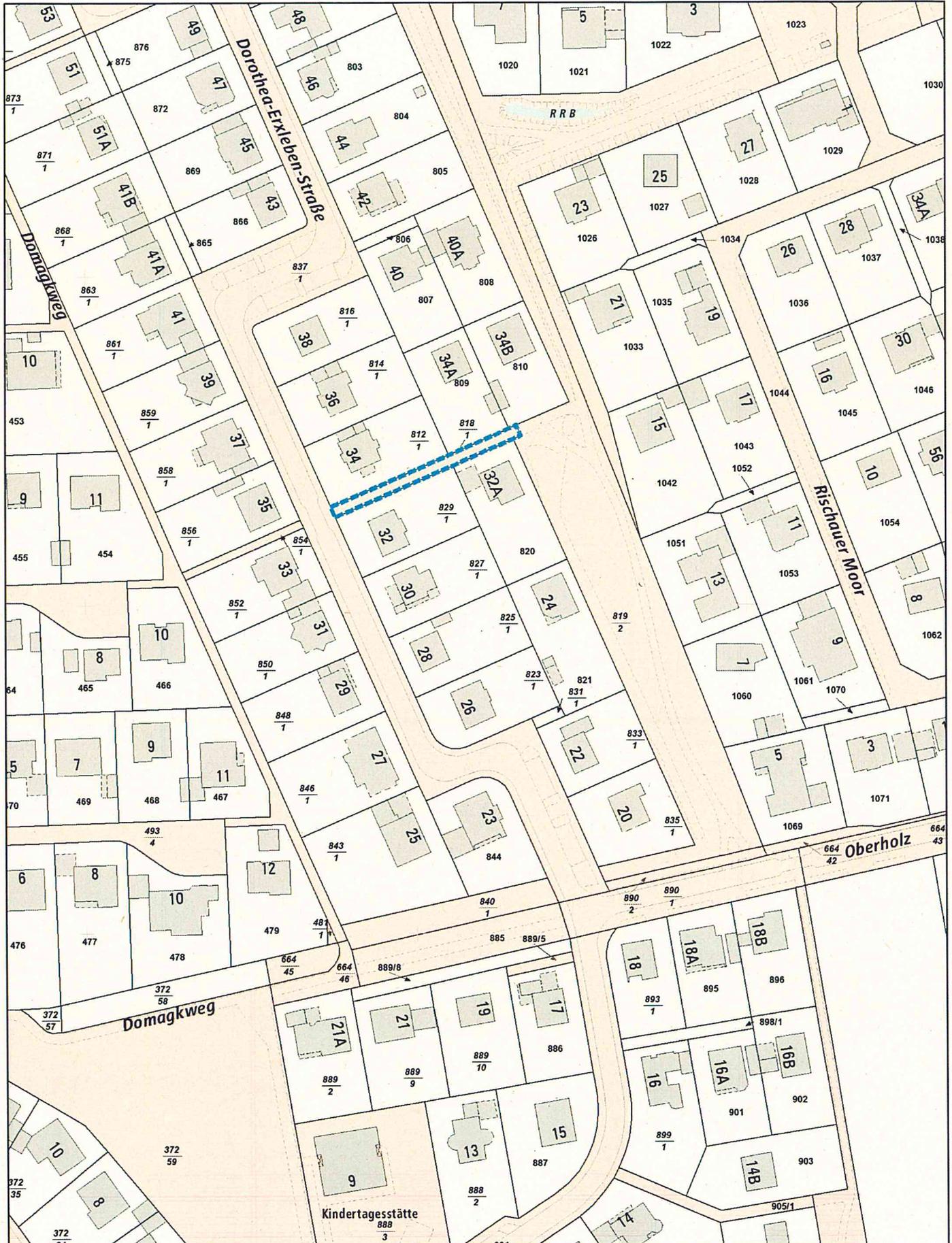


Stadt



Braunschweig

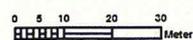
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation



Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

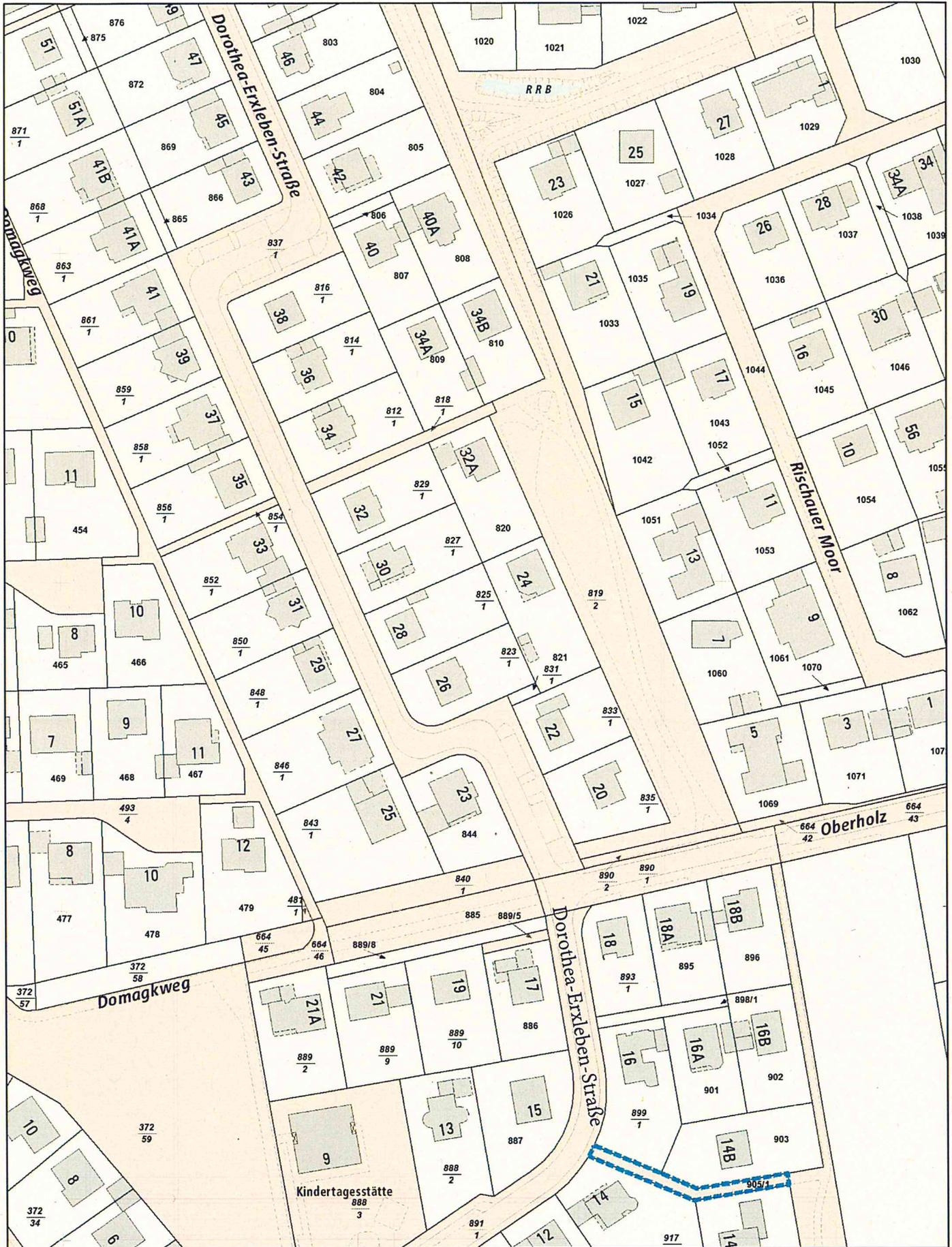


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

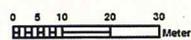


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.03.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

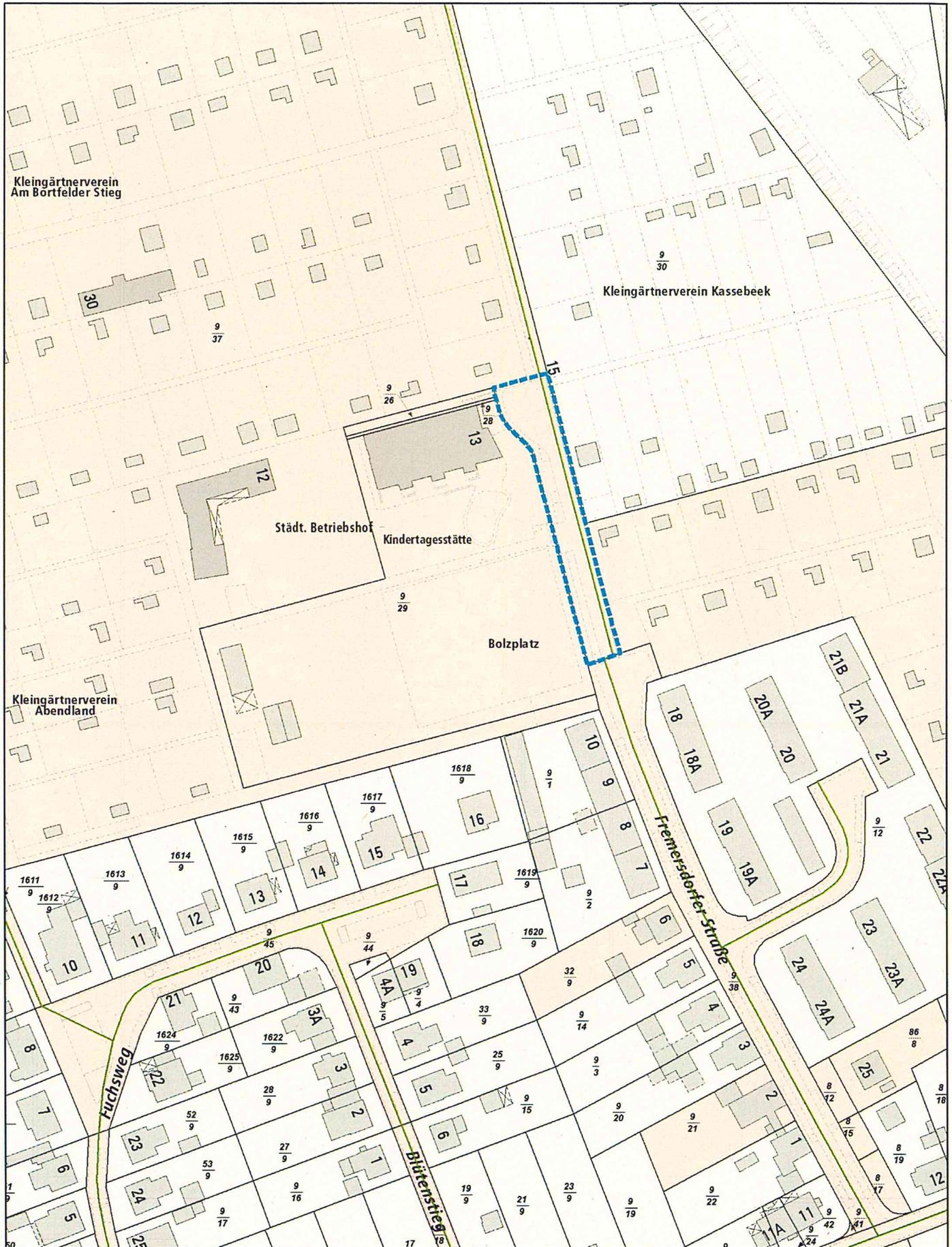


Stadt



Braunschweig

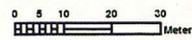
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation



Angefertigt: 22.02.2017

Maßstab: 1:1.500

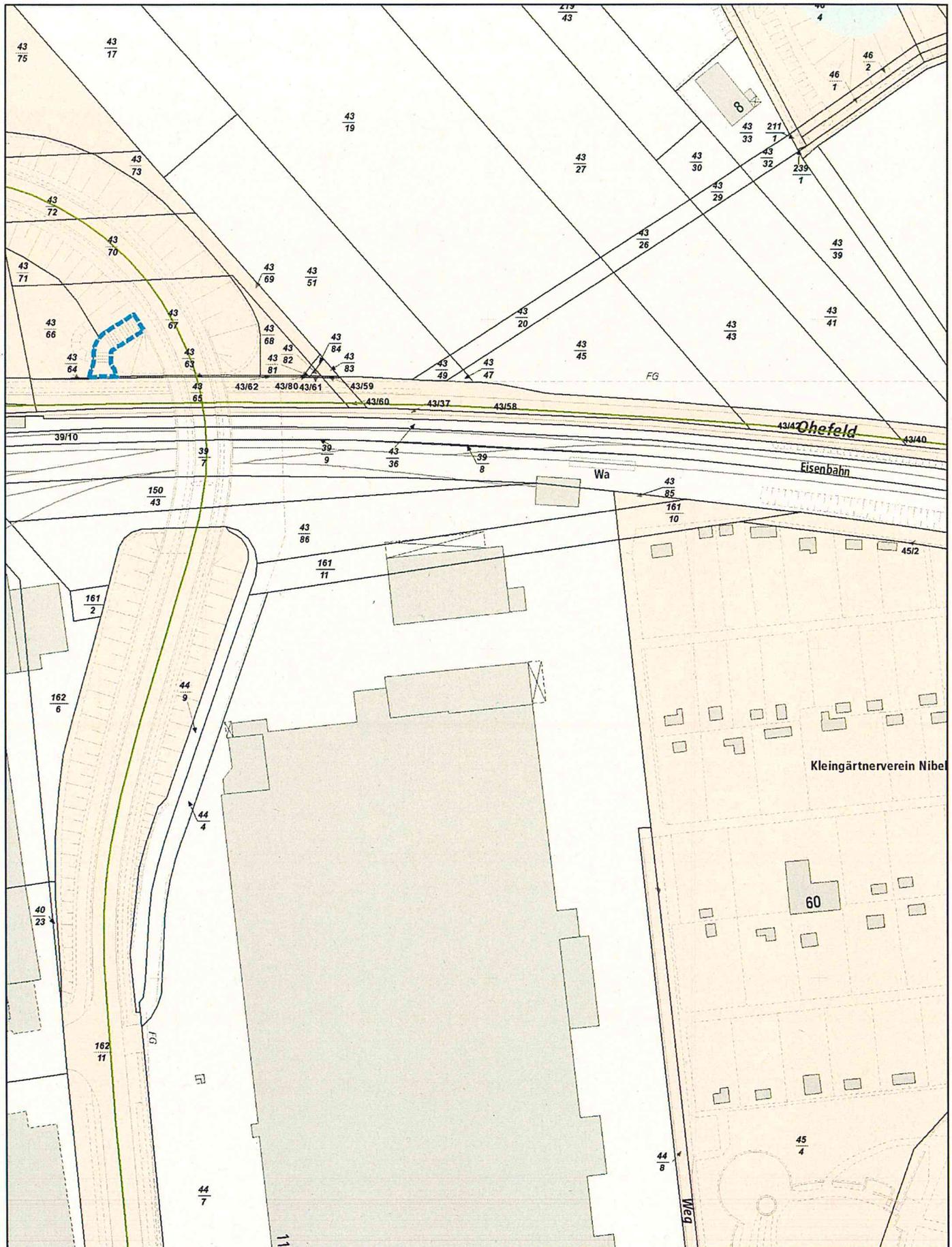
Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



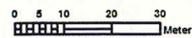
Stadt  **Braunschweig**
 Fachbereich Stadtplanung
 und Umweltschutz,
 Abteilung Geoinformation



Angefertigt: 22.02.2017

Maßstab: 1:1.500

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen



Stadt  **Braunschweig**
 Fachbereich Stadtplanung
 und Umweltschutz,
 Abteilung Geoinformation

Öffentliche Bekanntmachung

Widmung gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes

Die in der Stadt Braunschweig nachfolgend genannten Straßen werden mit sofortiger Wirkung zu Gemeindestraßen mit den genannten Einschränkungen für den Benutzerkreis oder die Benutzungsart gewidmet.

Trägerin der Straßenbaulast ist die Stadt Braunschweig.

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Braunschweig, Wilhelmstraße 55, 38100 Braunschweig erhoben werden.

Lfd. Nr.	StBezR	Bezeichnung, Name der Straße	Anfangs- / Endpunkt	Länge / m	Straßengruppe	Beschränkungen
1	112	Bevenroder Straße	Bevenroder Straße Haus Nr. 45 / Forststraße (L 625)	220 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu dem Grundstück Wöhrdenweg Haus Nr. 20 frei
2	131	Neuer Geiershagen	Neuer Geiershagen / Wendenstraße	39 m	Gemeindestraße	-
3	131	Neuer Geiershagen	Neuer Geiershagen / Zugang zur BBS	28 m	Gemeindestraße	Gehweg
4	131 / 310	Petriwehrbrücke	Wehrstraße / Östl. Weg zum Inselwall	39 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
5	131 / 310	Rosentalbrücke	Rosental / Inselwall	54 m	Gemeindestraße	Gehweg
6	132	Treppe Alte Salzdahlumer Straße	Alte Salzdahlumer Straße 208 (Flurstück 194/2) / Westl. Salzdahlumer Straße	16 m	Gemeindestraße	Gehweg
7	213	Blochmannstraße	Blochmannstraße, Haus Nr. 1 / Elsa-Neumann-Straße, Haus Nr.18 A	420 m	Gemeindestraße	-
8	213	Blochmannstraße	Blochmannstraße, Haus Nr. 7 / Blochmannstraße, Haus Nr. 9	23 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei
9	213	Käthe-Paulus-Straße	Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr.20 / Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr. 8	250 m	Gemeindestraße	-
10	213	Käthe-Paulus-Straße	Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr. 14 A / Käthe-Paulus-Straße, Haus Nr.15	38 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei
11	224	Engelhardstraße	Braunstraße / Schmitzstraße	233 m	Gemeindestraße	-
12	224	Schmitzstraße	Schmitzstraße Haus Nr. 2 / Flurstück 74/2	118 m	Gemeindestraße	-
13	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 51 / Domagkweg	39 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
14	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 50 / Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 52 A	40 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei
15	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 33 / Domagkweg	39 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg
16	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 32 / Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 32 A	62 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei
17	321	Dorothea-Erxleben-Straße	Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 14 / Dorothea-Erxleben-Straße, Haus Nr. 14 B	63 m	Gemeindestraße	Geh- und Radweg; Zufahrt zu den Grundstücken frei
18	321	Fremersdorfer Straße	Bolzplatz / Nordöstlich der Kindertagesstätte	88 m	Gemeindestraße	-
19	322	Treppe Guntherstraße	Ohefeld (Flurstück 43/64) / Östl. Guntherstraße	23 m	Gemeindestraße	Gehweg

Stand 31.03.2017

*Betreff:***Verwendung der bezirklichen Mittel 2017 im Stadtbezirksrat 112
Wabe-Schunter-Beberbach***Organisationseinheit:*Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste*Datum:*

25.04.2017

*Beratungsfolge*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)*Sitzungstermin*

18.05.2017

Status

Ö

Beschluss:

Die in 2017 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 112 Wabe-Schunter-Beberbach werden wie folgt verwendet:

1. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen	1.000,00 €
2. Mittel für Ortsbüchereien	4.900,00 €
3. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen	18.300,00 €
4. Grünanlagenunterhaltung	800,00 €
5. Hochbauunterhaltung bezirkliche Friedhöfe	2.000,00 €
6. Grünanlagenunterhaltung bezirkliche Friedhöfe	600,00 €

Der Verwaltungsvorschlag für die Verwendungen ergibt sich aus dem Begründungstext.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Haushalts 2017.

Sachverhalt:

<u>Zu 1. Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen</u>	990,00 €
GS Waggum Zuschuss Jalousien	330,00 €
GS Gliesmarode Zuschuss Bibliotheksregal	330,00 €
GS Querum Zuschuss Sitzbank	330,00 €

Die Restfinanzierung erfolgt aus den jeweiligen Schulbudgets der Grundschulen.

<u>Zu 2. Mittel für Ortsbüchereien</u>	4.900,00 €
(Mittelverteilung: Sockelbetrag 500,00 € + anteilig Ausleihzahlen 2016)	
Bevenrode	773,00 €
Bienrode	649,00 €
Querum	2.548,00 €
Waggum	930,00 €

	TOP 7.	
<u>Zu 3. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen</u>		18.300,00 €
Im Heerfeld	Gehweg Nordseite, Haus-Nr. 4 bis Einmündung Waldweg, Asphaltbefestigung ausbauen, neue Befestigung mit Betonrechteckpflaster einschl. Schottertragschicht herstellen, grenzseitige Tiefborde austauschen beitragspflichtig	5.800,00 €
Waldweg	Gehweg Westseite, Einmündung Im Heerfeld bis Mitte Grundstück Hondelager Straße 10, Asphaltbefestigung ausbauen, neue Befestigung mit Betonrechteckpflaster einschl. Schottertragschicht herstellen, grenzseitige Tiefborde austauschen beitragspflichtig	7.300,00 €
Kiebitzweg	Stichweg zwischen den Häusern Nr. 2 und 6, Regulierung des Betonpflasters einschl. Schottertragschicht nicht beitragspflichtig	5.800,00 €

Die Fachverwaltung verbindet mit der vorstehenden Auflistung keine Prioritätensetzung.

Zu 4. Grünanlagenunterhaltung **800,00 €**

Anlage einer Blumenzwiebelbepflanzung im Bereich Querumer Straße

Zu 5. Hochbauunterhaltung bezirkliche Friedhöfe **2.000,00 €**

Friedhof Bienrode: Beschaffung und Einbau von einem Transponder an der Eingangstür, von den restlichen Haushaltsmitteln Sanierung der hinteren Eingangstür

Zu 6. Grünanlagenunterhaltung bezirkliche Friedhöfe **600,00 €**

Friedhof Bienrode: zwei Gartenbänke aufarbeiten

Der Stadtbezirksrat Wabe-Schunter-Beberbach hat im laufenden Haushaltsjahr von dem Recht, die Haushaltsmittel als Budget zugewiesen zu bekommen (siehe §16 Abs.2 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig) Gebrauch gemacht.

Ruppert

Anlage/n:

keine

Absender:

**Interfraktioneller Antrag im
Stadtbezirksrat 112****17-04479**
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Nahversorger für Bevenrode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

18.05.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

- 1) Der Bezirksrat 112 fordert einen Einkaufsmarkt in Bevenrode.
- 2) Wir begrüßen daher grundsätzlich die Initiative einer Immobilienfirma, dort mit einem Investor einen SB-Markt anzusiedeln.
- 3) Der Bezirksrat 112 fordert die Stadt auf, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen.

Sachverhalt:

Der Bezirksrat hat bereits früher die mangelnde Nahversorgung insbesondere mit Lebensmitteln für Bevenrode beklagt. Nachdem die Einwohnerzahl aufgrund des aktuell neuen Baugebietes nochmals gestiegen ist (Einwohnerzahl hat sich gegenüber 2000 mehr als verdoppelt), fordert der Bezirksrat dringend die Ansiedlung eines Einkaufsmarktes in Bevenrode.

gez.

Gerhard Stülten

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktionen SPD, Grüne, BIBS, Die Linke
im Stadtbezirksrat 112****17-04475**
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Diagonales Parken in der Essener Straße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

18.05.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat 112 beantragt die Aufstellung von Schildern auf der Essener Straße mit der Aufforderung auf den Parkflächen am Straßenrand diagonal zu parken.

Sachverhalt:

Die Zahl der Fahrzeuge hat offenbar zugenommen. Insbesondere zum Abend sind alle Plätze belegt. Zwischen Westfalenplatz und Duisburger Straße wird bereits diagonal geparkt. Eine durchgehend diagonale Anordnung würde zusätzlichen Parkraum ohne Umbaumaßnahmen schaffen.

gez.

Peter Chmielnik

Gerhard Masurek

Tatjana Jenzen

Gerald Molder

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktionen SPD, Grüne, BIBS, Die Linke
im Stadtbezirksrat 112****17-04477**
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Anbringung von Infotafeln

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

18.05.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat 112 beantragt die Prüfung der Möglichkeit einer Aufstellung von Infokästen in allen Gemeinden im Stadtbezirk.

Sachverhalt:

Diese Infokästen sollen Vereinen und Institutionen in den Gemeinden die Möglichkeit geben auf sich aufmerksam zu machen. Bisher ist man auf das Internet und die Presse angewiesen, was aber nicht von allen Einwohnern genutzt wird. Betreut werden könnten sie eventuell von den Stadtteilheimatpflegern.

gez.

Peter Chmielnik

Gerhard Masurek

Tatjana Jenzen

Gerald Molder

Anlage/n:

keine

*Absender:***Fraktionen SPD, Grüne, BIBS, Die Linke
im Stadtbezirksrat 112****17-04478**
Antrag (öffentlich)*Betreff:***Bepflanzung Bevenroder Kreisel und Begrünung Lärmschutzwand***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

03.05.2017

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

18.05.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat 112 fordert zur Bepflanzung des Bevenroder Kreisels (Ortsausgang Grassel) und Begrünung der dortigen Lärmschutzwand eine Ortsbegehung mit der Stadtverwaltung.

Sachverhalt:

Anwohner und Bezirksrat beklagen den jetzigen Zustand, er entspricht nach unseren Erwartungen nicht den zugesagten Pflanzmaßnahmen der letzten Begehung.

gez.

Peter Chmielnik

Gerhard Masurek

Tatjana Jenzen

Gerald Molder

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktionen SPD, Grüne, BIBS, Die Linke
im Stadtbezirksrat 112**

TOP 9.5
17-04481
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Weg zwischen Berliner Straße und Grünewaldstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Entscheidung)

18.05.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Bezirksrat 112 fordert das Teilwegstück (s. Kartenausschnitt) zwischen Berliner Straße und Grünewaldstraße für Fußgänger auch in nasser Jahreszeit begehbar zu gestalten, der Wegabschnitt steht sehr häufig unter Wasser.

gez.

Peter Chmielnik

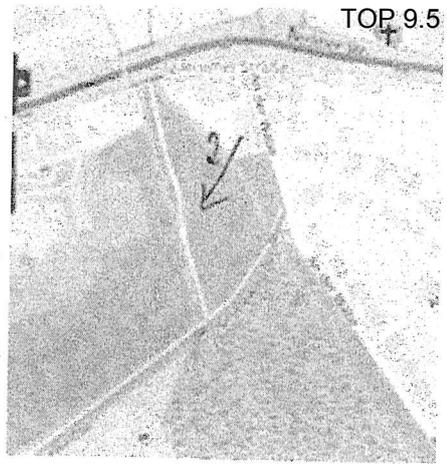
Gerhard Masurek

Tatjana Jenzen

Gerald Molder

Anlage/n:

Plan



Absender:

**Interfraktionelle Anfrage im
Stadtbezirksrat 112****17-04469**
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Situation zu Ganztagsgrundschulen und zur Nachmittagsbetreuung
im Stadtbezirk 112**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Beantwortung)

18.05.2017

Status

Ö

Sachverhalt:**Ganztagschule:**

- 1) Wir begrüßen die Anstrengungen der Stadt, weitere Grundschulen in Ganztagschulen umzuwandeln. Ebenso begrüßen wir, dass für die Grundschule Waggum die Umwandlung konkret geprüft wird. Da wir immer wieder von Eltern im Stadtbezirk auf die Problematik angesprochen werden, fragen wir:

Wie ist der jetzige Stand und die weitere geplante Entwicklung im Stadtbezirk?**2) Nachmittagsbetreuung:**

Ebenso wird auch eine Nachmittagsbetreuung für Grundschüler gefordert. Dass die Anzahl der Plätze insgesamt stark erhöht werden soll, ist begrüßenswert. Jedoch ist für die Eltern, die mit ihrem Kind leider nicht berücksichtigt werden können, die berufliche Situation oft prekär (es sind i.d.R. die Frauen stark betroffen). Uns liegen dazu Schreiben vor.

**Wir fragen daher: Wie ist die Situation zur Nachmittagsbetreuung im Stadtbezirk?
Gibt es Möglichkeiten, in Härtefällen noch positive Entscheidungen zu fällen?****3) Im Kontext dazu bitten wir auch um eine Einschätzung bei den Hortplätzen.**

gez.

Gerhard Stülten

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112

TOP 10.2

17-04463

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Zustand der Umgebung der Flüchtlingsunterkunft Hungerkamp

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

		Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)	18.05.2017	Ö

Sachverhalt:

Die Umgebung der im Bau befindlichen Flüchtlingsunterkunft am Hungerkamp macht einen unwirtschaftlichen Eindruck.

Frage: Was ist geplant, um diesen Umstand zu verbessern und die direkte Umgebung freundlicher zu gestalten?

gez. Erika Witt

Anlage/n:

keine

Absender:

Bündnis90/Grüne im Stadtbezirk 112

TOP 10.3

17-04517

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Baumfällungen in Riddagshausen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.05.2017

Beratungsfolge:

		Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)	18.05.2017	Ö

Sachverhalt:

Vor der Klosterkirche Riddagshausen wurden im Frühjahr, während der Brut- und Setzzeit, Baumfällarbeiten vorgenommen.

Wir fragen:

1. Wieviel Bäume wurden gefällt?
2. Wieviel Bäume davon waren eindeutig „krank“?
3. Falls auch „gesunde“ Bäume gefällt wurden, wie will die Verwaltung künftig sicherstellen, dass sich Baumfällarbeiten an die bestehenden Bestimmungen halten?

gez.

G. Masurek

Anlage/n:

Keine

Absender:

BIBS-Fraktion im Stadtbezirksrat 112

TOP 10.4

17-04467

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Neubauggebiet "Vor den Hörsten"

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

		Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)	18.05.2017	Ö

Sachverhalt:

Die Anwohner beklagen die Zufahrtssituation zum Neubauggebiet, sowie die Beschädigung der Zuwegung zu den Grashöfen. Insbesondere wurde die Lärmbelästigung durch den Sandplatz an der Einfahrt zum Neubauggebiet sowie die ständig verdreckte Straße Rabenrodestraße / Zum Kahlenberg bemängelt. Siehe Anlage

Hieraus ergeben sich folgende Fragen:

- Kann der Sandplatz ca.150 m weiter hinter das Schild verlegt werden ?
- Wann wird die Zuwegung zu den Grashöfen wieder hergestellt ?
- Wer ist für die Straßenreinigung verantwortlich ?

gez. Tatjana Jenzen

Anlage/n:

Fotos

Anlage:



Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112

TOP 10.5

17-04464

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Hotel in der Berliner Straße 39 +40

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Beantwortung)

18.05.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Nach Aussage des Besitzers wird in den Häusern Berliner Straße 39 und 40 ein Hotel errichtet.

Frage: Was für eine Art von Hotel soll dort entstehen, und wie sieht der Zeitplan aus?

gez. Erika Witt

Anlage/n:

keine

Absender:

Bündnis90/Grüne im Stadtbezirk 112

TOP 10.6

17-04518

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Wohngebäude in Riddagshausen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.05.2017

Beratungsfolge:

		Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)	18.05.2017	Ö

Sachverhalt:

In der sog. Langen Reihe vor der Klostergärtnerei und auf der anderen Seite gegenüber der Klosterkirche sind inzwischen alle Gebäude unbewohnt.

Vor der Übertragung 2013 an die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz (SBK) wohnten in der Langen Reihe Sozialhilfe- bzw. Grundsicherungsempfänger.

Wir fragen:

1. Konnten die ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner angemessene Ersatzwohnungen beziehen?
2. Welche Pläne verfolgt die SBK mit den leerstehenden Gebäuden?
3. Bestehen seitens der Pächterin der Klostergärtnerei, die Evang. Stiftung Neuerkerode, Überlegungen, die Gebäude für Wohnangebote seiner Bewohnerinnen und Bewohner zu nutzen, was begrüßenswert wäre?

gez.

G. Masurek

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Poller auf dem Radweg an der Straßenbahnhaltestelle Bahnhof
Gliesmarode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

Beratungsfolge:	Datum:	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)	18.05.2017	Ö

Sachverhalt:

Auf dem Radweg an der Straßenbahnhaltestelle Bahnhof Gliesmarode befindet sich mittig ein Poller.

Folgt man dem Radweg an der Hans Sommer Straße stadtauswärts, so fährt man zwischen der Bushaltestelle „Bahnhof Gliesmarode“ und der Tankstelle hindurch, folgt dem Radweg scharf rechts und kreuzt die Schienen direkt an der Straßenbahnhaltestelle. Anschließend biegt man nach links im 90 Grad-Winkel auf den Radweg (unter der Brücke) ein, der baulich vom Bahnsteig getrennt ist. Durch den mittig angebrachten Poller muss man dabei sehr langsam fahren, um die Kurve gefahrenfrei nehmen zu können.

Dieser Umstand lädt regelmäßig Radfahrer dazu ein, den Radweg nicht zu benutzen, um die Fahrt nicht verlangsamen zu müssen, sondern stattdessen über den Bahnsteig zu fahren, um erst hinter der Abgrenzung wieder auf den Radweg zu biegen. Dadurch kommt es, gerade im „Berufsverkehr“, zu gefährlichen Situationen.

Frage: Ist es möglich, besagten Poller auf dem Radweg (nicht: Fußweg) zu entfernen oder zu verschieben, um diesen gefährlichen Situationen vorzubeugen und einen effizienten Radverkehr zu gewährleisten?

gez. Erika Witt

Anlage/n:

keine

Absender:

Bündnis90/Grüne im Stadtbezirk 112

TOP 10.8

17-04519

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Baugebiet Holzmoor

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)

18.05.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Baugebiet Holzmoor sind keinerlei Baumaßnahmen festzustellen. In einzelnen noch bestehenden Wohngebäuden leben noch Menschen, u.a. eine Familie mit einem schwerbehinderten Kind.

Wir fragen:

1. Welche Erkenntnisse hat die Stadtverwaltung hinsichtlich des Baubeginns in diesem Gebiet?
2. Wann finden die dort noch lebenden Menschen die vom Investor zugesagten Ersatzhäuser oder –wohnungen zu bezahlbaren Konditionen?
3. Was kann seitens des Sozialdezernats zusätzlich unternommen werden, um insbesondere dem schwerbehinderten Kind eine inklusive Teilhabe im Bereich „Wohnen“ zu erleichtern?

gez.

G. Masurek

Anlage/n:

Keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112

TOP 10.9

17-04466

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Straßenreinigung/Winterdienst am Feuerwehrhaus Querum

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur
Beantwortung)

18.05.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Da die Anfrage in der Sitzung am 13.03.2017 nicht umfassend beantwortet wurde bittet der Bezirksrat die Verwaltung um Auskunft wer für die Reinigung und insbesondere den Winterdienst auf der Parkfläche und auf der Fläche vor den Toren des neuen Feuerwehrhauses in Querum zuständig ist.

gez. Peter Chmielnik

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112

TOP 10.10

17-04468

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Begegnungsstätte Querum

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)

18.05.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Bezirksrat bittet die Stadtverwaltung um Auskunft, ob eine Begegnungsstätte in Querum geplant ist, die auch für größere Zusammenkünfte mehr Platz bietet als die derzeitige Begegnungsstätte.

gez. Peter Chmielnik

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 112

TOP 10.11

17-04470

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Zustand der Spielplätze im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2017

Beratungsfolge:

		Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Beantwortung)	18.05.2017	Ö

Sachverhalt:

Es gab in letzter Zeit aus den Reihen der Bevölkerung Bedenken über die Sicherheit auf Spielplätzen im Bezirk, zuletzt Oldenburgstrasse.

In diesem Zusammenhang bittet der Bezirksrat die Verwaltung um Auskunft wer für die Sicherheit auf den Spielplätzen zuständig ist und wann diese das letzte Mal überprüft wurden.

Was war das Ergebnis der Prüfung?

In welchen zeitlichen Abständen sollen die Prüfungen stattfinden?

gez.

Peter Chmielnik

Anlage/n:

keine